# LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL

## 17.03. – 22.03. 2015

## PROGRAMM

LI CH TER

8. LICHTER

FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL

# VORWORT

*Bild Katrin Binner*

Wer das sprichwörtlich verflixte siebte Jahr unbeschadet übersteht, darf sich berechtigte Hoffnungen auf eine gute Zukunft machen. Das gilt auch für die LICHTER im achten Jahr.

Seit sieben Jahren haben wir mit einem wichtigen Teil unseres Programms das Filmschaffen in Frankfurt, Rhein-Main und Hessen begleitet. Unsere Botschaft dabei war immer deutlich: In dieser Region gibt es viel Potenzial für gutes Kino – es gibt FilmemacherInnen, KritikerInnen, Filminstitutionen und -enthusiasten und allerlei interessante Dinge zu erzählen. Kurzum: Es sind alle Ingredienzien für das vorhanden, was das Marketingdeutsch gern als „Standort" bezeichnet.

Seit dem ersten Jahr im ATELIERFRANKFURT bringen wir alle diese Akteure zusammen, vernetzen sie mit anderen Teilen der Stadtgesellschaft und in den letzten Jahren auch mit unseren Gästen des internationalen Programms. Vor allem aber zeigen wir diejenigen Filme, die das Filmschaffen der Region unserer Ansicht nach seiner besten Seite präsentieren.

Wenn unser regionales Langfilmprogramm in diesem Jahr so viele echte Höhepunkte beinhaltet, dann sehen wir das auch als Erfolg dieser Strategie. LICHTER hat das Selbstbewusstsein der Filmszene gestärkt, indem es ihre Erfolge Jahr für Jahr dem Publikum in der Region und weit darüber hinaus präsentiert. Und tatsächlich kann sich das diesjährige regionale Wettbewerbsprogramm mit den internationalen Beiträgen zum LICHTER-Thema „Geld" durchaus messen.

Viele Filme aus dem diesjährigen Programm konnten auch große internationale Anerkennung sammeln. So gewann Nadav Schirmans „The Green Prince" den Publikumspreis beim letztjährigen Sundance-Festival, „Hedi Schneider steckt fest" von Sonja Heiss hatte Premiere im Forum der Berlinale, und „The Farewell Party", der letzte Film des viel zu früh von uns gegangenen Produzenten Karl Baumgartner, holte den Publikumspreis bei den Autorentagen der Biennale in Venedig. Auch ein anderer langjähriger Weggefährte des LICHTER Filmfests wurde auf einem renommierten Festival ausgezeichnet: Daniel Zuta bekam für seine Arbeit an „Welcome to Karastan" den Produzentenpreis des Filmfests Hamburg.

Dennoch sind auch nach sieben Jahren nicht alle Fragen beantwortet, weder für die Filmregion noch für LICHTER. Und damit sind wir beim diesjährigen Leitthema für das internationale Programm: Geld. LICHTER hat sich die letzten Jahre durch das Engagement vieler verschiedener Geldgeber, vor allem aber durch das ehrenamtliche oder allenfalls symbolisch bezahlte Engagement seiner zahlreichen Teammitglieder mal besser, mal schlechter finanzieren können. Durch die Förderungsrichtlinien verschiedener Partner kommen im nächsten Jahr aber neue Herausforderungen auf uns zu. LICHTER braucht, ebenso wie die Kolleginnen und Kollegen der anderen Festivals, eine sichere mittelfristige Finanzierungsperspektive. Denn ohne Festivals, ohne Orte für unabhängige Filmkultur der Gegenwart, bleibt der Standort nur eine leere Fassade.

**Gregor Maria Schubert**
Festivalleiter

# FESTIVAL ZENTRUM

Herzlich Willkommen im Festivalzentrum des 8. LICHTER Filmfests, einem der letzten urbanen Schätze in der Frankfurter Innenstadt, direkt neben dem Goethe-Haus: dem Cantate-Saal. Schon im letzten Sommer erfolgreich mit einem Freiluftkino erprobt und vom Publikum geliebt, finden Sie hier eine Festival-Oase mit Fünfzigerjahre-Charme. Der schon fast historische Saal und seine Räume (schon Theodor W. Adorno, Samuel Beckett und Paul Celan wirkten hier und in den Siebzigerjahren Jahren beherbergte er das Programmkino „Lupe2“) ist ein wunderschöner Ort für unser frisches, vielseitiges Programm, das nicht nur aus erstklassigen Filmen besteht, sondern auch Jazzkonzerte, Vorträge und Diskussionen, Bar & Cafe, legendäre Partys, Premierenempfänge und vieles mehr zu bieten hat.

LICHTER möchte sich an dieser Stelle beim Hausherrn, Michael Quast, und der Fliegenden Volksbühne für die Gastfreundschaft herzlich bedanken!

# INHALT


Vorwort 1
Festivalzentrum 2
Inhaltsverzeichnis 3
Grusswort Felix Semmelroth 4
Filmpreise + Jury Kurzfilmwettbewerb 6
Moderator Eröffnung + Jury Langfilmwettbewerb 7

**WETTBEWERB**
Hedi Schneider steckt fest (Eröffnungsfilm) 8
Carlo Keep Swingin' / Hin und Weg 9
Tristia / The Green Prince 10
Feminielli / Welcome to Karastan 11
Hard Soil / Im Labyrinth des Schweigens 12
Conduct / Beti & Amare 13
Sin & Illy / Arteholic 14
Kurzfilmrolle 1 16 – 18
Kurzfilmrolle 2 19 – 21

**MITTELLANGE NÄCHTE**
Einführung 23
Mittellange Nacht 23 – 25
Mittellange Nacht: Bonustracks 26

**AUSSER WETTBEWERB – LANGFILM**
Lauf Junge Lauf 27
Look4them / Nieuwe Helden 28
FEMMEfille / Verliebt, Verlobt, Verloren 29
Greed / Jack 30
Tod auf Raten / Rodeoboxer 31
Beyond Punishment / Meeres Stille 32
On the Road mit Socrates / Hier sprach der Preis 33
Die Unsichtbaren / The Farewell Party 34
Tatort: Im Schmerz geboren 35

**INTERNATIONAL – LANGFILM**
Einführung 36
Queen Antigone 37
Stray Dogs / Casa Grande 38
Kids + Money / The Queen of Versailles 39
Sexy Money / Hard to Get 40
Der letzte Sommer der Reichen / L'Abri 41
Fishing without Nets / A Blast 42
The Man in the Orange Jacket / Soldate Jeannette 43
Examen d'Etat 44
Experimentalfilmrolle 46 – 47
International – Kurzfilm 1 48 – 49
International Kurzfilm 2 50 – 51
Lichter Art Award 52 – 53

**LICHTER BEGLEITPROGRAMM**
WIR sprechen über Geld! 55
Geld: System – Krise – Alternativen 55
Carlo: Keep swingin' 56
Geld als Spektakel 57
Money Island 58
Money Talks in Kooperation mit Arty Chock 59
ZAv-Künstlervermittlung 60
Das Kino nach dem Kino 60
Kritikerblog 61
DCP-Workshop 61

**KINDERPROGRAMM**
Kinder KuFi-Rolle 62
Der 7bte Zwerg 63
Die drei Räuber 63

Hören / Sehen / Tanzen 64
Lichter Team 66
Trailer 68

# GRUSSWORT

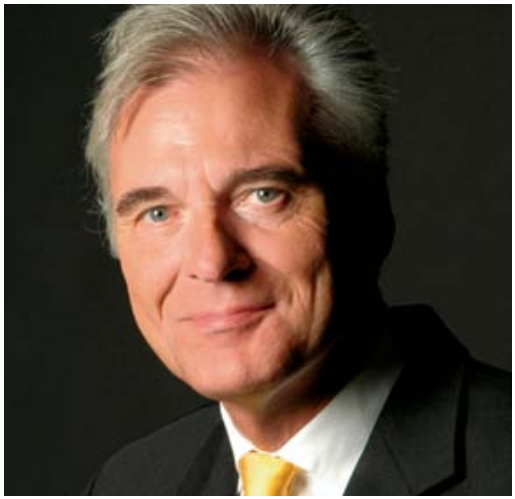


*Bild © Ulrike Deuscher-Hölzinger*

**Liebe Besucherinnen und Besucher des LICHTER Filmfests,**

mit „Geld“ greift das LICHTER Filmfest Frankfurt International 2015 ein brisantes Thema auf. Es bietet nicht nur Stoff für große und kleine Geschichten aus aller Welt, sondern ist auch für den Finanzplatz Frankfurt von großer Bedeutung. Damit beweist das Film-Kultur-Festival nach „Revolutionen“ (2012), „Stadt“ (2013), „Humor, Komik und Komödie“ (2014) einmal mehr sein Gespür für Themen, die den Nerv der Zeit treffen, und gibt Impulse über den kulturellen Horizont hinaus.

Ich freue mich besonders, dass LICHTER das Thema „Geld“ auch außerhalb der Kinosäle verhandelt und in Gesprächsrunden, Vorträgen und Performances mit Experten und Publikum diskutiert. So wird das Festival seinem Anspruch gerecht, nicht nur ein Fest für den Film, sondern auch ein gesellschaftliches Kultur-Ereignis in Frankfurt und Rhein-Main zu sein.

LICHTER kooperiert dabei mit kompetenten Partnern aus der Region – in diesem Jahr unter anderem mit der Deutschen Bundesbank – und demonstriert, wie fruchtbar Austausch, Zusammenarbeit und Vernetzung in Frankfurt und Rhein-Main sind. Diese Arbeitsweise spielt nicht nur auf inhaltlicher Ebene eine tragende Rolle. Auch strukturell geht das LICHTER Filmfest regelmäßig Partnerschaften mit anderen Institutionen ein, etwa wenn es um die sich jedes Jahr aufs Neue stellende Frage nach dem Ort und Zuhause des Festivals geht. In diesem Jahr hat LICHTER im Cantate-Saal ein wunderbares LICHTspielhaus gefunden. Umliegende, leerstehende Räumlichkeiten durften in der Vorbereitungszeit als Büros genutzt werden. Gesellschaftliche Anliegen und strukturelle Herausforderungen auf diese kooperative Weise zu bewältigen und so frei werdende Synergien zu nutzen, ist eine besondere Qualität des LICHTER Filmfests. Sie kann auch für politische Entscheidungsträger außerhalb des Kulturbetriebs ein Beispiel sein.

Wenn es um Geld geht, geht es immer auch um Anerkennung – denn Geld ist ein wichtiger Gradmesser für Leistungen in unserer Gesellschaft. In der Kultur werden allerdings gerne andere Maßstäbe angelegt: Hier wird oftmals erwartet, dass aus Idealismus und Begeisterung für die Sache und mit freiwilligem Engagement wesentlich mehr geleistet wird, als Kulturbudgets finanziell ermöglichen können. Auch das LICHTER Filmfest, entstanden vor acht Jahren aus der Initiative von Film-und Kulturenthusiasten, wird nach wie vor von einem ehrenamtlichen Team getragen.

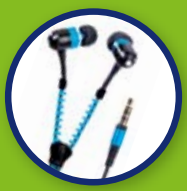
Das Kulturamt Frankfurt hat seine Unterstützung dieser beispiellosen Initiative Jahr für Jahr erhöht. Es ist wünschenswert, dass sich andere Fördereinrichtungen und finanzstarke Unternehmen in der Region diesem Engagement anschließen. Denn zu einer lebendigen, vielfältigen und attraktiven Metropolregion gehören auch die Anerkennung von Leistungen im Kulturbetrieb und die Übernahme kultureller Verantwortung durch Politik und Wirtschaft.

Ich wünsche Ihnen spannende Impulse zum Thema „Geld“, interessante Einblicke in das aktuelle Filmschaffen und eine filmfestliche Woche voller LICHTER-Atmosphäre.

**Prof. Dr. Felix Semmelroth**
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

# Nie mehr im falschen Film!

Erfahren Sie in epd Film alles über die guten Filme und wie Sie sie finden: epd Film bietet Filmkritiken, Themenspecials, Porträts, DVD- und TV-Tipps, Interviews und Festivalberichte.



***Jetzt 3 Ausgaben für nur 9,90 € testen (40 % Rabatt) und In-Ear-Headset sichern!****

**epd Film ist erhältlich im Abo, am Kiosk, online und als App für alle Tablets und Smartphones.**

Gleich bestellen! Telefon: 069 - 580 98 191, www.epd-film.de, E-Mail: kundenservice@gep.de
oder Coupon einsenden: epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt; Fax: 069-580 98 226

☐ **Ja,** ich möchte 3 Ausgaben epd Film für 9,90 € mit dem In-Ear-Headset bestellen.*

| Vorname | Nachname | PLZ \| Ort |
|---|---|---|
| Straße \| Hausnummer | Telefon (für telefonische Befragung) | Datum \| Unterschrift<br>430-15 AZ-Medienp |

* Das In-Ear-Headset erhalten Sie dann zusätzlich, wenn Sie uns dazu berechtigen, nach Ablauf des Bezugs telefonisch nach Ihrer Meinung zum Inhalt zu fragen.
Eine Belehrung über Ihr Widerrufsrecht erhalten Sie in der Auftragsbestätigung und unter www.epd-film.de/agb §6

# DIE FILMPREISE

In der 8. Ausgabe des LICHTER Filmfests begegnen sich in den Wettbewerben um die renommierten weißen und schwarzen Bembel Werke mit Regionalbezug, die sich auf einem internationalen Qualitätsniveau ganz oben bewegen. Der Regionalbezug der Wettbewerbsfilme kommt entweder im Drehort, in der Herkunft von Regisseur und/oder Schauspielern oder in der Finanzierung internationaler Koproduktionen mit Geldern des Landes Hessen zum Tragen. Das LICHTER Filmfest Frankfurt International prämiert gemeinsam mit seinen großzügigen Partnern, die Gewinner in den folgenden Kategorien und unterstützt mit den ausgelobten Preisen bei der Realisierung neuer Filme:

**BESTER REGIONALER KURZFILM:** Dieser Preis ist mit 1000 Euro in bar und zwei Seminargutscheinen des Filmhauses Frankfurt dotiert.
**BESTER REGIONALER LANGFILM:** Der MBF-Förderpreis ist mit einer Technik-Beistellung über 4.500 Euro für MBF Filmtechnik und 500 Euro in bar ausgestattet.

Zudem wird in diesem Jahr dank der Unterstützung des Schlageter Instituts Wiesbaden erstmalig ein neuer Kurzfilmpreis ausgelobt. Er unterstreicht die Bedeutung von Werten, die nicht so selbstverständlich sind, wie sie es sein sollten. **Der mit 1.500 Euro dotierte LICHTER Courage-Preis** zeichnet denjenigen Kurzfilm aus, der sich besonders originell und überzeugend mit Mut, Zivilcourage und Toleranz auseinandersetzt und die Wahrnehmung dieser Werte schärft. Zur Wahl stehen alle regionalen wie internationalen Kurzfilme des LICHTER Programms 2015, den Gewinner kürt die Kurzfilm-Jury.

# DIE JURY
## FÜR DEN KURZFILMWETTBEWERB

**Martina Valentina Baumgartner,** geboren 1974 in Frankfurt am Main, ist Art Director großer Filme wie *Der Vorleser* (2008), *Barbara* (2012) und *Ich und Kaminski* (2013). Legendär und unvergessen ist ihr LICHTER-Auftritt 2009 als Chefköchin der Freitagsküche an der Seite ihrer italienischen Mamma. Nun will sie in die Fußstapfen ihres Vaters Karl Baumgartner treten und als Produzentin die Filmbranche aufmischen.

**Stefan Kriekhaus,** geboren 1968 in Haan, wuchs in Gießen auf. Seit 1998 ist der Wahl-Berliner als freier Autor tätig, unter anderem als Co-Autor von Henner Wincklers *Klassenfahrt* (2002) und *LuCy* (2006). 2005 realisierte er seinen ersten Kurzfilm *(Baden).* Für seinen Kurzfilm *Die Ruhe* bleibt gewann er 2013 den Silbernen Bären der Kurzfilmjury im Wettbewerb der Berlinale.

# MODERATION ERÖFFNUNG
## DANIEL BOSCHMANN

Keiner reitet Wellen so wie er: Daniel Boschmann kam als Autor und Sprecher der Comedy-Show „Talentschuppen“ zum Radio. Seit 2009 leiht er dem Hessischen Rundfunk seine junge Stimme. Wie das LICHTER Filmfest verbindet er die Region mit der Welt: Für die YOU FM „Young fresh music cities“ ist er bis nach New York gereist. Auch Ausflüge ins Fernsehen und in Online-Formate sind ihm nicht fremd. Als Film-Enthusiast organisierte er während seines Politik-Studiums das Kurzfilmfestival „Short Shots“ in Berlin. 2014 konnte man ihn als Moderator zum „Tag der Deutschen Einheit“ erleben. Was uns zu unserem diesjährigen Festivalthema „Geld“ besonders freut: Daniel kennt sich nicht nur mit Film, Pop und Politik aus, sondern hat auch Wirtschaftswissenschaften studiert – wir freuen uns auf einen illustr(ig)en Abend mit ihm!

# DIE JURY
## FÜR DEN LANGFILMWETTBEWERB

**Christoph Thoke,** ist Koproduzent unseres preisgekrönten Eröffnungsfilms 2014 Of *Horses and Men* und vieler weiterer Filme. Seine Filme wurden in den Wettbewerben von Cannes, Venedig und Berlin eingeladen sowie ausgewählt für den Wettbewerb für den Europäischen Filmpreis, die Golden Globes und den Oscar in der Kategorie Bester ausländischer Film. Er hat mit namhaften Regisseuren wie Jean-Pierre und Luc Dardenne zusammengearbeitet. Thoke ist mit seiner Produktionsfirma Mogador Film in der Rhein-Main-Region präsent.

**Tatjana Turanskyj** hat in Frankfurt/M. Geisteswissenschaften studiert. 2001 gründete die Regisseurin und Produzentin das Performance-Filmkollektiv Hangover Ltd.*, das mit *Remake* den 1. Preis des Oberhausener Kurzfilmfestival 2005 gewann. Ihr Film *Top Girl* feierte auf der 64. Berlinale 2014 Premiere und wurde 2015 von dropoutcinema ins Kino gebracht. Turanskyj ist Mitbegründerin von PROQUOTE REGIE, einer Initiative für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Filmbranche.

# WETT BEWERB / LANGFILM

**DI 17. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 20 UHR + FR 20. MÄRZ / CALIGARI / 18 UHR**

## HEDI SCHNEIDER STECKT FEST HESSENPREMIERE

**Spielfilm, D / NO 2015, OV, Dauer: 90 Min.**

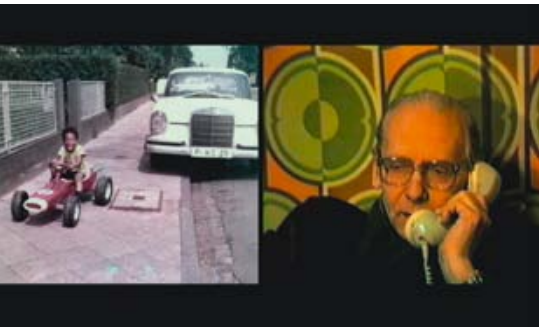
Als Hedi Schneider plötzlich von Panikattacken heimgesucht wird, gerät ihr beschauliches Leben völlig aus den Fugen. Gemeinsam mit Ehemann Uli lässt sie nichts unversucht, ihren unerklärlichen Angstzuständen auf den Grund zu gehen. Doch weder Medikamente noch Gesprächstherapie helfen Hedi dabei, wieder Normalität in ihren Alltag zu bringen. Immer mehr entfremdet sie sich nicht nur von Uli, sondern auch von ihrem Sohn Finn – und letztlich von der energiegeladenen Frau, die sie einst war. Der Film, Gewinner des Hessischen Filmpreises 2014, ist das zärtliche Porträt einer jungen Familie, die mit aller Kraft gegen die Zerreißprobe einer schwer zu diagnostizierenden Erkrankung ankämpft. Drehort der Tragikomödie ist unverkennbar die Frankfurter Innenstadt – dabei bestechen die Kameraeinstellungen durch eine Ästhetik der kleinen Straßen und Brücken zwischen Töngesgasse und Holbein-Steg. Unterstützt von HessenInvestFilm und der Hessischen Filmförderung. **In Anwesenheit der Regisseurin, Hauptdarstellerin und weiterer Teammitglieder.**

**Regie / Buch:** Sonja Heiss, **Produktion:** Janine Jackowski, Jonas Dornbach, Maren Ade, **Kamera:** Nikolai von Graevenitz, **Musik:** Lambert, **Mit:** Laura Tonke, Hans Löw, Leander Nitsche

**MI 18. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 20 UHR**

# CARLO, KEEP SWINGIN' DEUTSCHLANDPREMIERE

**Dokumentarfilm, 2014, OV, Dauer: 83 Min.**



Frankfurt: Bankenmetropole und Stadt der vertikalen Superlative. Doch wer nur an die glitzernden Hochhäuser der Innenstadt denkt, vergisst, dass Vertikalen auch unter der Erde weitergehen und dort andere Räume erschließen, die von mehr erzählen als schnödem Mammon und Kapitalanleihen. Elizabeth Oks Film *Carlo, Keep Swingin'* erzählt von einem solchen Raum: der kreativen Freiheit, des Widerstands und vor allem des Jazz. Bereits in den 1940er Jahren gründet der Musiker und Theoretiker Carlo Bohländer in einem Frankfurter Kellergewölbe den *Hot Club* und etabliert damit als einer der ersten den Jazz in Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg geben sich in seinem *Domicile du Jazz* (dem späteren *Jazzkeller)* internationale und nationale Größen wie Albert Mangelsdorff oder Dizzy Gillespie die Klinke in die Hand. *Carlo, Keep Swingin'* ist Musikerbiografie und spannendes Zeitdokument in einem und dabei so unterhaltsam, wie es nur den besten Dokumentarfilmen gelingt. **In Anwesenheit der Regisseurin. Anschließend Live-Konzert Anita Honis Bohländer, Bill Ramsey u.a.**

**Präsentiert von:**

Stiftung
**Polytechnische**
**Gesellschaft**
Frankfurt am Main

**Regie / Buch:** Elizabeth Ok, **Produktion:** Elizabeth Ok, Oliver Stock, **Schnitt:** Susann Maria Hempel, **Kamera:** Stefan Neueck, Stefan Wachner, **Mit:** Anita Bohländer, Paul Kuhn, Bill Ramsey u.a.

**MI 18. MÄRZ / EKINOS / 20 UHR**

# HIN UND WEG

**Spielfilm, D 2014, OV, Dauer: 100 Min.**

Hannes' traditionelle Fahrradtour mit seiner Frau Kiki und den gemeinsamen Freunden soll auf seinen Wunsch nach Belgien führen. Niemand weiß, dass es seine letzte Reise sein soll. Unheilbar krank und geprägt vom langen Leiden seines Vaters möchte Hannes in Ostende Sterbehilfe in Anspruch nehmen. Der wahre Grund der Tour bleibt den anderen nicht lange verborgen und stößt auf Unverständnis. Doch mit jedem Kilometer, der das Ende der Reise näher bringt, begreifen die Freunde, dass sie Hannes' bewusste Entscheidung akzeptieren müssen. Christian Zübert gelingt mit seinem starken Ensemble nicht nur ein eindringlicher und bewegender Beitrag zur Sterbehilfe-Kontroverse. Sein Film, gefördert von HessenInvestFilm und realisiert in Rhein-Main, ist ein Balanceakt zwischen Tragik und Komik und gleichsam ein Loblied auf die Freundschaft. Mutig, kitschfrei und kompromisslos bis zum Schluss.

**Präsentiert von:**

satis&fy
the true colours of events

**Regie:** Christian Zübert, **Buch:** Ariane Schröder, **Produktion:** Florian Gallenberger, Benjamin Herrmann, **Kamera:** Ngo The Chau, **Mit:** Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel, Hannelore Elsner u.a.

**DO 19. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 18 UHR**

## TRISTIA – EINE SCHWARZMEER-ODYSSEE HESSENPREMIERE

**Dokumentarfilm, D 2014, OmU, Dauer: 98 Min.**

2000 Jahre nach den „Klageliedern“ *(Tristia)* des ins heutige Rumänien verbannten römischen Dichters Ovid umrundet Regisseur Stanislaw Mucha das Schwarze Meer. Er begegnet an seiner Küste Menschen, deren Verhältnis zu „ihrem“ Meer ähnlich ambivalent ist, wie das zu ihrer Geschichte und ihren Nachbarn. Kalaschnikow-Verkäufer, Familienurlauber und Teebäuerinnen erzählen von ihrem Leben und ihren Kriegen. Und zwischen schwermütigen Liedern und Tänzen zu Eurotrash, zwischen Lebensphilosophen und einer Olympiastadtbaustelle tritt das Meer selbst auf, Naturgewalt, genutzt von den Fischern, geliebt von den Badenden. Ihnen setzt Mucha ein Denkmal – Zahllosen, die ihm unterwegs begegnen, den für Lenin gefallenen Soldaten, den Amazonen und Ovid. In der Konfrontation mit den Monumenten der Vergangenheit zeichnet er ein schonungsloses Bild der Gegenwart. Eine Koproduktion des hessischen Rundfunks, unterstützt von der Hessischen Filmförderung. **In Anwesenheit des Regisseurs und der Produzentin.**

**Präsentiert von:**

HOPPENSTEDT
RECHTSANWÄLTE

**Buch / Regie:** Stanislaw Mucha, **Kamera:** Andrzej Król, **Produzent:** Gerd Haag, **Musik:** Eike Hosenfeld, Moritz Denis

**DO 19. MÄRZ / EKINOS / 20 UHR**

## THE GREEN PRINCE

**Dokumentarfilm, D / IS / GB / US 2014, engl.OmU, Dauer: 95 Min.**

Mosab Hassan Yousef ist Sohn des Hamas-Mitbegründers Scheich Hassan Youssef. Er ist 17, als er vom israelischen Geheimdienst Schin Bet rekrutiert wird. Zehn Jahre ist er einer der wichtigsten Informanten Israels im Nahostkonflikt. Sein Kontaktagent heißt Gonen Ben Yitzhak und die Operation „Green Prince“ ist Gonens Lebenswerk. Der Frankfurter Regisseur Nadav Schirman lässt beide in Interviews eine abenteuerliche Geschichte erzählen, die eigentlich ein Thriller ist. Sie handelt von einem ewigen politischen Konflikt und zwei seltsamen Freunden, darin jeder auf seiner ganz eigenen Suche nach Moral. *The Green Prince* wurde auf dem Sundance Film Festival 2014 uraufgeführt und gewann den Audience Award: World Cinema Documentary sowie den Hessischen Filmpreis als Bester Dokumentarfilm. **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Präsentiert von:**

BREHM & v. MOERS

**Regie / Buch:** Nadav Schirman, **Kamera:** Hans Fromm, Giora Bejach, Raz Dagan, **Schnitt:** Joelle Alexis, Sanjeev Hathiramani, **Produktion:** John Battsek, Simon Chinn, Nadav Schirman

**FR 20. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 20 UHR**

## FEMMINIELLI FESTIVALWELTPREMIERE

**Experimentalfilm, D / IT 2014, OmU, Dauer: 107 Min.**

Als Männer geboren und ähnlich den Drag-Queens verkörpern die *Femminielli* von Neapel einen „Hermaphroditen-Kult", der seinen Ursprung in der Antike hat. Sie gelten als Glücksbringer einer Gesellschaft, die in ihnen die Begegnung mit den eigenen unterdrückten Sehnsüchten sucht und sie dennoch nicht ganz akzeptieren kann. Zehn Jahre lang hat der Frankfurter Künstler Nino Pezzella die *Femminielli* im spanischen Viertel von Neapel mit seiner 16mm Kamera begleitet. Mit diesem intensiven dokumentarischen Werk gewann Pezzella 2014 den Hessischen Filmpreis in der Kategorie Experimentalfilm. Er setzt dem schillernden und gleichsam entbehrungsreichen Leben der Femminielli ein Denkmal und porträtiert sie als außergewöhnlich humorvolle Künstlerfiguren. **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Regie / Buch / Kamera:** Nino Pezella, **Schnitt:** Nino Pezella, Gunter Deller

**FR 20. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 20 UHR**

## WELCOME TO KARASTAN HESSENPREMIERE

**Spielfilm, GEO / D / RUS / GB 2014, OmU, Dauer: 100 Min.**

Der Londoner Regisseur Emil Forester ist in einer Schaffenskrise. Zwar erhielt er bereits den begehrten Kurzfilm-Oscar, aber Ruhm ist bekanntlich vergänglich. Da trifft es sich gut, dass er zu einer Retrospektive in die Kaukasus-Republik Karastan eingeladen wird – zum vermutlich unwichtigsten Filmfestival der Welt. Dort angekommen soll er prompt einen Propagandafilm für Präsident Abashiliev drehen, politisch linientreu, geschichtsverzerrend und weit an der Realität der frisch gegründeten Ost-Diktatur vorbei. Die Dreharbeiten geraten schnell außer Kontrolle: Hollywood-Legende Xan Butler verstört mit Diva-Allüren, beim Statisten-Casting spricht das Sturmgewehr des Militärs und in den malerischen Bergen Karastans operiert eine geheimnisvolle Guerilla-Einheit. In feinen Arrangements entwirft Regisseur Ben Hopkins eine wunderbar-absurde Ostblock-Szenerie. Mit Unterstützung von HessenInvestFilm realisierte der Frankfurter Koproduzent Daniel Zuta die Aufnahmen zum Teil am Main.

**Präsentiert von:**

journal FRANKFURT

**Regie:** Ben Hopkins, **Produktion:** Daniel Zuta, Vladimer Katcharava, Mike Downey, Sam Taylor, Artem Vasiliew, **Kamera:** Jörg Gruber **Mit:** Matthew MacFadyen, Noah Taylor, MyAnna Buring, Richard van Weyden

**FR 20. MÄRZ / EKINOS / 22 UHR**

# HARD SOIL – THE MUDDY ROOTS OF AMERCIAN MUSIC

**Dokumentarfilm, D / USA 2014, OmU, Dauer: 114 Min.**

„Über Musik zu reden, ist wie über Architektur zu tanzen.“ So hat Frank Zappa einst versucht, das zwiespältige Verhältnis zwischen Diskurs über Musik und Musik selbst in Worte zu fassen. Ähnliches ließe sich auch über den Film des Frankfurter Filmemachers M.A. Littler sagen: „Schreiben über *Hard Soil* ist wie …“ Dabei sollte diese Bemerkung als nichts anderes als ein Kompliment für einen Film verstanden werden, der Festivalfilm (Muddy Roots Music Festival, Tennessee), Musikdoku (über die Entwicklung der folk and roots music) und Musikerporträt zugleich ist und dabei doch vielmehr als die Summe dieser Genres. *Hard Soil* vermittelt nicht nur die Erfahrung einer einzigartigen Musik, sondern stellt die Frage nach alternativen Lebensentwürfen, die aus dieser hervorgehen. Musik als Lebenseinstellung ist hier nicht bloß Klischee, sondern gelebte Wirklichkeit! **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Regie:** M.A. Littler, **Kamera:** Philip Koepsell, **Produktion:** M.A. Littler, Philip Koepsell, Jason Galaz, **Mit:** The Calamity Cubes, Reverend Beat-Man, James Hunnicut u.a.

**SA 21. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 15:30 UHR**

# IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS

**Spielfilm, D 2014, OV, Dauer: 123 Min.**

Dass jemand mit Auschwitz nichts anzufangen weiß, scheint heute, 70 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers, unmöglich. Ende der 50er Jahre ist dies bittere Realität. Zwischen Petticoat und Wirtschaftswunder ist die Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit kein Thema, zu groß ist der Wunsch nach Normalität. 1958 wird der junge (für den Film fiktive) Staatsanwalt Johann Radmann von Rundschau-Redakteur Thomas Gnielka mit Akten konfrontiert, die die Gräueltaten der Nazis belegen. Ein Schock. Unterstützt von Generalstaatsanwalt Fritz Bauer wird die Suche nach der Wahrheit sein oberstes Lebensziel. Doch das Geflecht aus Verdrängung, Verleugnung, Schuld und Lügen wiegt schwer. Giulio Ricciarellis Debüt, gefördert von HessenInvestFilm, setzt nicht nur Fritz Bauer ein Denkmal. Der Film erzählt fesselnd die Vorgeschichte der Frankfurter Auschwitzprozesse und arbeitet so ein lange verdrängtes Stück bundesdeutscher Geschichte auf. Ein wichtiger Film wider das Vergessen.

**Regie:** Giulio Ricciarelli, **Buch:** Elisabeth Bartel, Giulio Ricciarelli, **Produktion:** Uli Putz, Sabine Lamby, Jakob Claussen, **Kamera:** Martin Langer, Roman Osin, **Mit:** Alexander Fehling, André Szymanski, Friederike Becht, Johann von Bülow, Gert Voss u.a.

**Präsentiert von:**

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**SA 21. MÄRZ / ASTOR FILM LOUNGE / 16 UHR + 18 UHR**

# CONDUCT! JEDE BEWEGUNG ZÄHLT

WELTPREMIERE

**Dokumentarfilm, D 2014, OmU, Dauer: 79 Min.**

Alle zwei Jahre bewerben sich hunderte Dirigenten um einen Platz im prestigeträchtigen Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti. Ihr Ziel: das Finalkonzert in der Alten Oper. Benannt nach dem früheren Generalmusikdirektor der Stadt sind die Ansprüche an den Spitzennachwuchs hoch. Am Pult des hr-Sinfonieorchesters und des Opern- und Museumsorchesters zählen musikalisches Talent, Körpersprache, Empathie, Autorität, Disziplin, Leidenschaft. Der Film begleitet fünf Teilnehmer der Endrunde in diesen karriereentscheidenden Tagen zwischen Erfolg oder Niederlage und dokumentiert eindrucksvoll das filigrane Wechselspiel von Dirigent und Orchester. Götz Schauder, Absolvent der HfG Offenbach, gelingt nicht nur ein intimes Porträt der Künstler. Mit dem faszinierenden Blick hinter die Kulissen der Klassik und die Klanggewalt der Musik setzt er auch den beiden Frankfurter Orchestern mit ihren herausragenden Instrumentalisten ein filmisches Denkmal. **In Anwesenheit des Regisseurs und des Produzenten.**

**Regie:** Götz Schauder, **Produktion:** Hubertus Siegert, **Kamera:** Mark Liedtke, Cornelia Schendel, Nina Werth, Bahman Kormi, Rainer Krausz, **Mit:** Alondra de la Parra, Aziz Shokhakimov, James Lowe, Andreas Hotz, Shizuo Kuwahara

**Präsentiert von:**

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

**Im Anschluss Filmgespräch mit Götz Schauder, Aziz Shokhakimov und Michael Sanderling (Chefdirigent Dresdner Philharmonie) moderiet von Ruth Fühner (hr2-Kultur).**

**SA 21. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 20 UHR**

# BETI AND AMARE DEUTSCHLANDPREMIERE

**Spielfilm, D / ET / CA / RO / ES 2014, OmU, Dauer: 94 Min.**

Äthiopien 1936: Die junge Beti flüchtet vor den einfallenden Truppen Mussolinis aus der Stadt in das abgelegene Hinterland zu ihrem Großvater. In einer kleinen Hütte suchen die beiden Zuflucht vor einer Welt, die bald im Kriegszustand sein wird. Doch auch hier ist Beti nicht vor Gefahren geschützt: einheimische Soldaten setzen der jungen Frau immer mehr zu, die Versorgung wird knapp als die Ziege des Großvaters stirbt. *Beti and Amare* des auch in Frankfurt tätigen Regisseurs Andy Siege ist bereits ein besonderer Film, weil er die Vorkriegsereignisse aus einer ganz anderen Perspektive erzählt und so zeigt, wie der Krieg in jedem Winkel der Welt zu Veränderungen führt. Doch damit nicht genug, wird aus dem historischen Drama ein Science-Fiction-Film als Beti unerwartet Hilfe aus einer anderen Welt erhält! **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Präsentiert von:**

Hessische Filmförderung

**Regie / Drehbuch / Schnitt / Kamera:** Andy Siege, **Produktion:** Andy Siege und Pascal Dawson, **Mit:** Hiwot Asres, Pascal Dawson, Atrsaw Wisenbet u.a.

**SA 21. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 20:15 UHR**

## SIN & ILLY STILL ALIVE WELTPREMIERE

**Spielfilm, D / A 2014, OV, Dauer: 70 Min.**

Zwischen Rotlicht und Drogenmilieu des Frankfurter Bahnhofsviertels scheint es für die 18-jährige Sin keine Perspektive zu geben, bis eine Werbeanzeige ihr die rettende Idee bringt: Zusammen mit ihrer Freundin Illy, die sich den Drogenkonsum als Stricherin finanziert, will sie sich auf eine griechische Insel absetzen und dort auf eigene Faust clean werden. Was als guter Plan beginnt, endet noch bevor die beiden den Flughafen erreichen. Und während Illy Zweifel kommen, ob sie es überhaupt jemals aus dem Drogensumpf schaffen wird, erkennt Sin, dass sie sich ihren Problemen stellen muss – allein. Maria Hengge nähert sich dem schwierigen Thema ohne Vorurteile und Opferklischee, sondern konzentriert sich stattdessen auf die ungeschönte Wahrheit: Neben der schicken Partyszene im Bahnhofsviertel existiert eine von aggressivem Drogenhandel geprägte und verdrängte Parallelgesellschaft. **In Anwesenheit der Regisseurin und weiterer Teammitglieder.**

**Präsentiert von:**

desires

**Regie / Buch:** Maria Hengge, **Kamera:** Peter Roehsler, **Produktion:** Maria Hengge, Peter Roehsler, **Mit:** Céci Chuh, Cosima Ciupek, Ulrich Fassnacht, Burak Yigit u.a.

**SO 22. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 14 UHR**

## ARTEHOLIC

**Dokumentarfilm, D 2014, dt. OV, Dauer: 84 Min.**

Museumsführungen können ja mitunter manchmal etwas, Pardon, langweilig sein. Nun stelle man sich aber Folgendes vor: Während der Führung wird nicht einfach eine Litanei von Daten und Fakten hinuntergebetet, sondern erzählt, wie man damals mit Andy Warhol an *Frankenstein* arbeitete oder Robert Mapplethorpe unbedingt ein Porträtfoto von einem anfertigen musste. Plötzlich besteht der Guide darauf, die Kunstwerke anzufassen oder sich gleich selbst mit einer Performance in das Werk zu integrieren. Der spleenige Guide ist in diesem Fall kein Geringerer als Udo Kier, der sich als „Kunstabhängiger" auf das wohl sonderbarste Roadmovie der Filmgeschichte begibt. Auf seinem Streifzug durch die großen Museen Europas trifft er Künstler, Filmemacher und Kuratoren und geht der Frage nach, was uns an der Kunst fasziniert. Der Dokumentarfilm des Frankfurter Filmemachers Hermann Vaske ist ein surreal-komischer Trip, wie eine Museumstour organisiert von David Lynch. **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Präsentiert von:**

NIZZA HOTEL

**Regie / Produktion:** Hermann Vaske, **Kamera:** Patricia Lewandowska, **Schnitt:** Bastian Ahrens, **Mit:** Udo Kier, Lars von Trier, Rosemarie Trockel, Marcel Odenbach u.a.

**Verschaffen Sie Ihrem kreativen Potential finanziellen Spielraum.**
Unsere Förderung macht's möglich.

UNSERE UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN:
- zinsverbilligte Darlehen,
- Beteiligungen,
- Bürgschaften und
- fallweise Zuschüsse

Als Wirtschafts- und Infrastrukturförderer macht sich die WIBank stark für das Land Hessen. Ideen sorgen dafür, dass Hessen auch künftig vorn bleibt. Deshalb unterstützen wir innovatives Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Für Ihr kreatives Projekt finden Sie bei uns vielfältige Fördermöglichkeiten. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen der WIBank unter: www.wibank.de
Oder über unsere telefonische Förderberatung: 0611 / 774-7333.

WI Bank
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

HÖCHSTER DESIGNPARCOURS
# 03.07.2015 – 05.07.2015

AUSSTELLER UND AUSSTELLERINNEN GESUCHT!

BEWERBUNG BIS 07.06.2015
BALD ÜBER WWW.DESIGNPARCOURS.DE

WWW.DESIGNPARCOURS.DE

FRANKFURT WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT
STADTPLANUNGSAMT
NH | ProjektStadt
RADAR KREATIVBÜNDNIS FÜR FRANKFURT

# WETT BEWERB / KURZFILM ROLLE I

**FR 20. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 22 UHR**

**SORROW** (D 2013)
**Dauer:** 04:43 Min.
**Regie:** Mikhail Svyatskiy

Sorrow heißt Leid, Kummer oder Schmerz. Gefühle die jeder kennt, selbst Zeichentrickhelden. Aber die tun dennoch, was Helden eben tun: Für das Gute kämpfen und Mädchen beeindrucken, auch wenn's aussichtslos scheint.

**WHAT I CAN NEVER EXPRESS** (D 2014)
**Dauer:** 05:45 Min.
**Regie:** Walter Stöhr

Es lässt sich vielleicht nicht ausdrücken, aber verbergen auch nicht, zumindest nicht hinter Stand, Robe oder gehobener Sprache. Manchmal steckt der Werwolf eben in der Etikette.

**CAUCASIAN MOOD** (GE/ARM 2014)
WELTPREMIERE
**Dauer:** 08:00 Min.
**Regie:** Tomas Zebis

*Caucasian Mood* dokumentiert Stimmung pur. Maloche, Müßiggang und Musik fließen dahin, bis Idylle und Tristesse sich einen. – Ein Film, dessen Bilder in einer Traubenernte einen Tanz mit Kippe im Mund erkennen lassen.

**COLA-ROT** (D 2014)
**Dauer:** 03:00 Min
**Regie:** Ronia Adl-Tabatabai, Sebastian Linke, Tobias Schwarz

Cola-Rot ist kein Farbton, es ist eine Geschmacksfrage.

**Präsentiert von:**

SCHLAGETER INSTITUT

**GEZEITENTÜMPEL** (D 2014)
**Dauer:** 03:00 Min.
**Regie:** Pablo Zinser

Gezeitentümpel sind extreme Lebensräume an Felsenküsten, in denen es um Anpassung geht. In diesem bilden sich schwarz-weiß-rote Figuren, die archaisch, aber technisch über die Leinwand staksten. Eine Animations-Ursuppe.

**WARUM IST DER TISCH SCHRÄG!**
(D 2014), **Dauer:** 01:33 Min.
**Regie:** Stefan Vogt

Da ist er wieder, dieser Wissenschaftler – kann sich weder einen richtigen Bart wachsen lassen, noch den Zeichentrick-Flaum rasieren. Macht aber nichts, denn erklären kann er. Diesmal: Warum ist der Tisch schräg?

**SONDERINFO:** GEHT GEMEINSAM MIT *WARUM MAG JEDER GELD!* ALS EIN BEITRAG IN DEN WETTBEWERB EIN.

**DREI EXPERTEN DREHEN AUF** (D 2014)
**Dauer:** 03:52 Min.
**Regie:** Volker Heymann

Knappe vier Minuten drehen drei Stammtisch-Experten auf und feuern im Schrebergarten mit Silben-Salven. Ein Kurzfilm nach dem Motto „Sustainability is Sisyphus, aber bitte mit Rhythmus!“

**DIE BRUNNENFRAU (WHISHING WELL)**
(D 2014), **Dauer:** 16:20 Min.
**Regie:** Julia Finkernagel

Karla ist jung, motiviert und will was Ehrliches machen, also meldet sie sich als Entwicklungshelferin für ein Brunnenprojekt in Afghanistan. Doch anstelle von Quellen für Durstige, prasseln Erlebnisse auf Vorstellungen.

**FRAGILE FOSSILE** (D 2014)
**Dauer:** 08:00 Min.
**Regie:** Gunter Deller

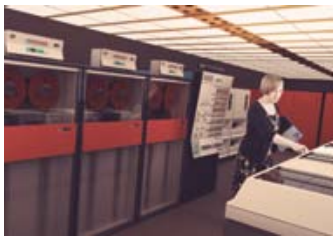
Mit einer 16mm-Kamera umkreist Gunter Deller den Neubau der EZB, sammelt Eindrücke und lässt sie verschmelzen. Was entsteht, ist hypnotisch. Willkommen in Dellers filmisch verdichteter „Euro-Zone“.

**NOW I CAN SEE YOU** (IR/DE 2014)
**Dauer:** 07:16 Min.
**Regie:** Yaschar Scheyda

Yaschar Scheydas Eltern flohen kurz nach dessen Geburt aus dem Iran. „Da mein Vater politisch verfolgt ist, bleibt es ihm verwehrt seine Heimat, seine Familie, das Grab seiner Eltern zu sehen. Dieser Film ist für ihn.“

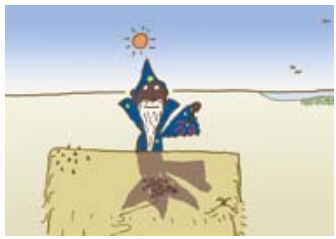
**EIN BISSCHEN NORMALITÄT** (D 2014)
WELTPREMIERE, **Dauer:** 15:30 Min.
**Regie:** Thomas Toth / Michael Schaff

„Eine gute Schauspielerin?“, fragt man sich in den ersten Sekunden und erhofft es in den nächsten. Dann erkennt man das Genre und wehrt sich, doch es ist überwältigend intensiv, das bisschen Normalität von Julia und Samuel.



**THEY HAVE RETIRED** (D/USA 2014)
**Dauer:** 02:38 Min.
**Regie:** Axel Rössler

Ist der Weg zur Rente eine Geduldprobe? – Keine Ahnung! Aber es prallen Welten aufeinander, manchmal quietscht es und alle kommen in den Ruhestand, irgendwann … Ein Ausflug in die Computer-Vergangenheit zu Experimentalmusik.



**WARUM MAG JEDER GELD!** (D 2014)
**Dauer:** 01:33 Min.
**Regie:** Stefan Vogt

Die Serie Warum! behandelt existenzielle Lebensfragen – ausschließlich solche – und zwar wissenschaftlich fundiert. Klar, dass das LICHTER-Thema 2015 hierzu zählt. Also, warum mag jeder Geld?

**SONDERINFO:** GEHT GEMEINSAM MIT *WARUM IST DER TISCH SCHRÄG!* ALS EIN BEITRAG IN DEN WETTBEWERB EIN.

# WETT BEWERB / KURZFILM ROLLE II

**SA 21. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 22 UHR**

**WENN FRÖSCHE FLIEGEN LERNEN**
(D 2014), **Dauer:** 02:50 Min.
**Regie:** Valentin Oellers

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach. – Ein Lurch, wer's nicht versteht.

**SI LUNCHAI** (D/SGP 2014)
**Dauer:** 08:36 Min.
**Regie:** Hannes Rall

Hannes Rall lässt eine alte indonesische Legende auf neue Animationstechnik treffen und heraus kommt: *Si Lunchai,* die clevere Schattenspielfigur, die die Wachen des despotischen Königs austrickst und davonkommt …

**QALQILIAS ZOO** (D/AP 2014)
**Dauer:** 06:27 Min.
**Regie:** Thomas Toth / Michael Schaff

Ein Dokumentarfilm mit unerwartetem Blick auf das Leben im Westjordanland und Fokus auf Palästinas einzigem Zoo. Die Stadt Qalqiliya ist, wie die Tiere des Zoos, von der israelischen Sicherheitsmauer umschlossen.

**WHATEVER YOU DO** (D 2014)
**Dauer:** 02:28 Min.
**Regie:** Aleksander Radan

„For you, everything you do, is so meaningful" – Ein humoristischer Fifa Zock-Tanz-Musikclip.

**X-X-XX--X--GEWOBENES PAPIER (X-X-XX--X—WEAVED PAPER)** (D 2014)
**Dauer:** 05:53 Min.
**Regie:** Michel Klöfkorn

Das Weben ist eine uralte Technik, doch Klöfkorn katapultiert sie in die Gegenwart des Kunstfilms. 6 Minuten im Spannungsfeld von Industrialisierung und Zeit, Fraktur und Verbund, Fashion und Aktenvernichter.

**MOBILE** (D 2014)
**Dauer:** 02:09 Min.
**Regie:** Bernd Thiele

Fortbewegungsmittel sind Mobile, englisch wird daraus ein Handy und wer die letzte Silbe betont, erhält ein bewegliches Kunstgebilde, wie Bernd Thiele anhand des Finanzstandorts Frankfurt illustriert.

**528** (D 2014)
**Dauer:** 00:37 Min.
**Regie:** Margarete Rabow

In den Adlerwerken im Frankfurter Gallus-Viertel befand sich während der letzten sieben Kriegsmonate ein KZ mit dem Decknamen ‚Katzbach'. *528* ist ein Innehalten gegen das Vergessen.

**JOSÉ DEL CARIBE** (CO/D 2014)
**Dauer:** 15:48 Min.
**Regie:** Thomas Eberhard

José ist ein Teenager, der entkommen will. Gemeinsam mit seiner Mutter und einem gewalttätigen Stiefvater lebt er im Armenviertel einer kolumbianischen Großstadt, in dem gilt: Erst wer Jemanden hat sterben sehen, ist ein Mann …

**EXPANDED CINEMA** (D 2014)
**Dauer:** 05:10 Min.
**Regie:** Nadine Tannreuther

*Expanded Cinema* ist der musikalische Filmrausch Nadine Tannreuthers. Hört sich nach der Theorie Youngbloods an? – Klingt aber wie Hendrix!

**LIMIT S.O.S.** (D 2015)
WELTPREMIERE
**Dauer:** 04:00 Min.
**Regie:** Andrzej Klamt

„Es ist extrem, dadurch dass wir gar nicht mehr in der Lage sind … DRÖHNEN …" Drei Jahre mit der Fraport Landebahn. – Ein tragisch-komischer Kurzfilm über den Wahnsinn des wirtschaftlichen Wachstums.

**GEILSTE STADT** (D 2015)
**Dauer:** 03:57 Min.
**Regie:** Tim Seger, Christian Öhl, Elias Gottstein

Ein Musikvideo mit Geistern auf einem Einkaufswagen, unterwegs durch Frankfurt. Was sie suchen? – Die Vergangenheit, denn „sie war die geilste Stadt auf dieser Welt, ich hätte nie gedacht, dass sie mir nicht mehr gefällt."

**SONDERINFO:** AUSSERHALB DES WETTBEWERBS!

**CADAVRE EXQUIS** (D 2014)
**Dauer:** 04:23 Min.
**Regie:** Theresa Büchner

Ob sich die Passanten Offenbachs mit Surrealismus auskennen?
- Oben: Zufall
- Mitte: Zufall
- Unten: Zufall

Das hat doch Methode!

**GOTT KOMMT!** (D 2012)
**Dauer:** 02:14 Min.
**Regie:** Stefan Vogt

In einer Welt, in der sich die Menschen wie Strichlein gleichen, versucht ein Dorf-Priester, ein Verhältnis zu seiner Gemeinde aufzubauen, und scheitert. Die Kirche bleibt leer, aber Gott kommt!

**SONDERINFO:** AUSSERHALB DES WETTBEWERBS!

**DAS MASCHMÜLLER-ATTENTAT** (D 2014)
**Dauer:** 06:45 Min.
**Regie:** Frankfurter Klasse

Das wohl perfideste und brutalste Attentat der deutschen Nachkriegszeit wurde nicht von Unbekannten geplant, dahinter stecken die Gesichter der Frankfurter Klasse!

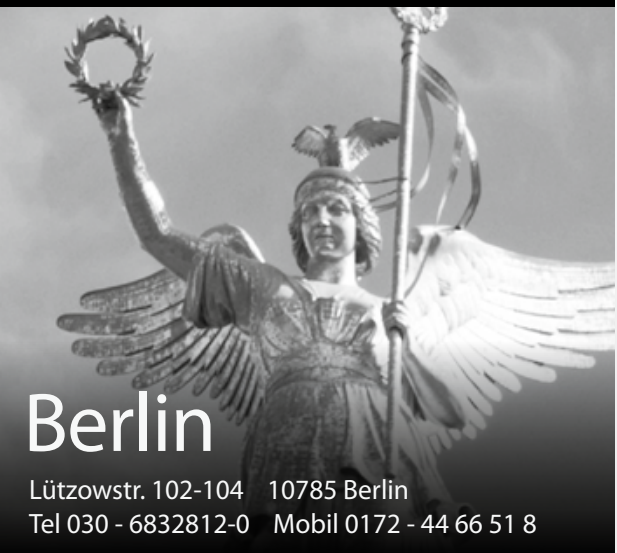
**OH BOY** (D 2013)
**Dauer:** 15:00 Min.
**Regie:** Philipp Kehm

Essen auf Rädern? Schmeckt nicht. Die Frau? Lebt nicht mehr. Gute Gespräche? Fehlanzeige. Wie geht es dann aus der Stille zurück ins Leben? – Oh Boy, gar nicht einfach, da kann man schon mal wütend werden.

**SONDERINFO:** AUSSERHALB DES WETTBEWERBS!

**Präsentiert von:**

FILMHAUS FRANKFURT




MBF
FILMTECHNIK

# Drei Standorte in Deutschland - Filmtechnik weltweit.

## Neuer Standort Berlin.

Profitieren Sie von unserer über 25-jährigen Erfahrung in der Vermietung von professionellem Equipment. Hier haben wir viel Wissen über die Einsatzmöglichkeiten und das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten im rauen Produktionsalltag gesammelt. Diese Kenntnisse geben wir gerne an Sie weiter.

Neueste Filmtechnik und perfekter Service - jetzt an drei Standorten in Deutschland.

Seit über 10 Jahren sind wir ebenfalls im Verkauf von Ausrüstungen für Produktion und Nachbearbeitung tätig. Auch gebrauchtes Equipment, natürlich fachmännisch geprüft, gehört zu unserer Produkt-Palette.

Unser Produktpalette umfasst:
ARRI, Kino Flo, Go-Easy, Cavision, Manfrotto, Avenger, Chrosziel, Tiffen, Lee, Rosco, Sony, Canon, JVC, Panasonic, Swit, IDX, Avid. Apple, Sennheiser und Beyerdynamic – um nur einige zu nennen.

# FILME / MITTELLANGE NACHT

**Präsentiert von:**

hessische Film- und Medienakademie

**DO 19. MÄRZ / CANTATE-SAAL / BEGINN 20 UHR**

[ ˈmɪtl̩ˈlaŋəˈnaxt]
die; mittellangen Näch•te [ˈmɪtl̩ˈlaŋən ˈnɛçtə]

1. Der mittellange Teil eines Tages, währenddessen es völlig dunkel ist ↔ mittellanger Tag (2)
2. Maximale Dauer: 5 Stunden
3. Vorkommen: tritt gehäuft im Rahmen von Filmfestivals im mitteleuropäischen Raum auf und ist in Kinosälen oder Kinosaal-ähnlichen Arealen zu verorten.
4. Beschaffenheit: Eine „Mittellange Nacht“ setzt sich aus sieben mittellangen Filmen zusammen, die auf eine Leinwand projiziert werden.
5. Siehe auch „Mittellanger Film“: Hybrid aus Kurzfilm (< 30 Minuten) und Langfilm (> 60 Min.), der mittellange Film ist jedoch immer länger als ein Kurzfilm und kürzer als ein Langfilm. Er ist bevorzugtes Format im Milieu des Abschlussfilms und eine Folgeerscheinung sinkender Produktionskosten.
6. Rezeption: die Mittellange Nacht genießt man am besten am Stück (14,00 €, ermäßigt 12,00 €). Sie kann aber auch zu einzelnen Filmbeiträgen besucht werden (jeweils 5,00 €, ermäßigt 4,00 €).

**20 UHR**

## TANZENDE REVOLTE AM BOSPORUS

WELTPREMIERE

**Dokumentarfilm D / TRK 2014, OmU, Dauer: 48 Min.**

Im Mai 2013 versammelte sich auf dem Taksim-Platz im Herzen Istanbuls eine stetig wachsende Zahl von Menschen. Provoziert durch den Abriss des Emek-Kinos und die Pläne der Stadt, gezielt Baudenkmäler der Verwestlichung abzureißen, traten sie für kulturelle, politische Offenheit in der Türkei ein – trotz heftiger Polizeigewalt. Die Antwort der Demonstranten: Spontane Aktionen in Form von Konzerten, Straßenkunst und Tanz. Die Mainzer Filmstudentin Claudia Münch begleitete den kreativen Widerstand. Ihr gelangen dabei großartige Bilder und Interviews, die eine Generation zu Wort kommen lassen, die ihre eigene Vorstellung von Zukunft zu formulieren beginnt.

**Regie:** Claudia Münch, **Kamera:** Malwa Grabowska, **Schnitt:** Erol Nagel, **Ton:** Martin Paret

## PAUSE

**21:15 UHR**

## GESCHWISTERDIEBE

**Spielfilm, D 2014, OV, Dauer: 31 Min.**

Hanna und Lena sind Schwestern. Gemeinsam reisen sie nach Frankfurt. Ihr Plan: Reiche Männer ausrauben. Ihr Ziel: Eine eigene Bar auf Kuba. Doch als Hanna sich in den reichen Finn verliebt, der sich auf der Zielliste befindet, steht plötzlich alles auf dem Spiel. Der spannend erzählte Film führt durch die Höhen und Tiefen einer kompromisslosen Geschwisterbeziehung. Der Schauplatz Frankfurt mit seinen Hochhausschluchten und dreckigen Hinterhöfen bietet dafür die perfekte Kulisse.

**Regie:** Antoine Dengler, **Buch:** Vasko Scholz, **Kamera:** Christine Lüdge, **Schnitt:** Fabian Gustus

## THE CLOUD WELTPREMIERE

**Experimenteller Spielfilm, D 2014, engl.OV, Dauer: 29 Min.**

Die Digitalisierung des Alltags ist unaufhaltsam. Was also tun, um Digital Natives das Leben und Digital Immigrants die Integration zu erleichtern? Der Arthur McLuhan Digital Webcampus schafft Abhilfe: Fingerfitness, Multitasking-Training und praktische Hilfe für das reale Leben für die junge Internetgeneration, sachtes Heranführen an die Herausforderungen des Informationszeitalters für die weniger Technikaffinen. Das Debüt des Frankfurter Künstlers Nicolas Ritter dokumentiert konsequent analog und liebevoll satirisch ein Trainingslager für die digitale Gesellschaft.

**Regie / Buch / Produktion:** Nicolas Ritter, **Kamera:** Ferdinand Paul, **Licht:** Thomas Bannier, **Ton:** Steffen Sennert, **Mit:** Todd Charmont, Anne Alexander Sieder, Cédric Samson, Aaron Adu-Appeagyei, Rosanna Ruo u.a.

# PAUSE

**22:30 UHR**

## MW WELTPREMIERE

**Experimenteller Spielfilm, D 2015, OV, Dauer: 35 Min.**

*MW* erzählt von der Liebe zwischen der Floristin Mela und dem Teilchenphysiker Wadim, der gemeinsam mit seinem Roboter-Assistenten MENT a.I. nach einer Möglichkeit sucht, Materie zu teleportieren. Eines Tages entdeckt Wadim den Schlüssel zu seinem Ziel in den photosynthetischen Eigenschaften einer Topfpflanze. Leider Melas Lieblingsblume. Da ist Ärger vorprogrammiert. In beeindruckender Science-Fiction-Kulisse und rein digitalem Ambiente spürt Arilla Bielsa der Liebe nach.

**Regie:** Gonzalo Arilla Bielsa

## ZUR INSEL_DEUTSCHER STANDARD

WELTPREMIERE

**Spielfilm, D 2014, OV, Dauer: 30 Min.**

Zur Insel ist ein Reisefilm. Viola ist die Reisende, nur, dass ihre Reise eigentlich noch nicht begonnen hat. Sie hat einen Job in der Kneipe „Zur Insel“ am Molenkopf des Frankfurter Osthafens angenommen. Kein schlechter Ort, denn von hier aus kann man auf Containerschiffen anheuern. Aber wann wird Viola endlich losfahren? In dieser selten gefilmten Industriekulisse zeigt Christin Berg, dass eine Reise stets im Inneren beginnt.

**Regie / Buch / Produktion:** Christin Berg, **Kamera:** Jan Klein, **Schnitt:** Mirko Scheel, **Musik:** Andreas Hepp, **Mit:** Viola Pobitschka

## PAUSE

**00 UHR**

## A PROMISED ROSE GARDEN

**Spielfilm, D 2013,OmU, Dauer: 33 Min.**

Bien und Thien leben illegal in Berlin. Untergekommen sind sie bei ihren älteren Verwandten Nam und Nga, einem kinderlosen Paar, das es zu Wohlstand gebracht hat. Der Preis für die vermeintliche Sicherheit: totale Unterwerfung. Doch das heimliche Paar hat eigene Pläne für die Zukunft. Als die verbitterte Nga die geheimen Geldreserven der Beiden findet, kommt es zur Eskalation. Die atmosphärische Geschichte ist der Abschlussfilm des Kameramannes Max Hüttermann. Regisseurin Lisa Gaß stammt aus Wiesbaden.

**Regie:** Lisa Violetta Gaß, **Buch:** Matthias vom Schemm, **Kamera:** Max Hüttermann, **Schnitt:** Heike Gnida

## DAUERND MUSST DU ETWAS MACHEN WAS KEINEN ANFANG UND KEIN ENDE HAT

HESSENPREMIERE

**Spielfilm, D 2015, OV, Dauer: 21 Min.**

Zwei Schauspielerinnen stehen im Regen vor einem Gehöft in Sauerbach, Bayern. Sie reden. Übereinander („Du bist eine schöne Nummer für einen Abend“), übers Schauspielen, über „ziemlich unwichtiges Zeug“, über die Dreharbeiten zu dem Film, an dem sie arbeiten. Es gibt verrückte Bilder, es gibt verrückte Dialoge, über die Arbeit an dem Film, den sie gerade drehen. Aber irgendwie gibt es den Film so nicht. Er fehlt auch nicht: Was man sieht macht großen Spaß.“ Ich habe keine Ahnung was das heißen soll? Vielleicht: „verrückte Dialoge, aber zusammen fügt sich das alles nicht. Einst steht aber fest: Was man sieht mach großen Spaß.

**Regie:** Jos Diegel

# FILME / MITTELLANGE NACHT: BONUSTRACKS

**SO 22. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / BEGINN 22 UHR**

*© Somniafilm*

## IL TAGLIO DEL MAGGIO – DIE HOCHZEIT DER BÄUME

**D 2014, Dauer: 10 Min.**

Accettura. In einem kleinen Bergdorf in der Region Basilicata in Süditalien hat ein heidnisches Fruchtbarkeitsritual die Jahrhunderte und die Christianisierung bis heute überlebt. Es wird gefeiert, gebetet, getrunken, gelacht und geweint – und in vielen kleinen Nebenepisoden wird die soziokulturelle Struktur des Mikrokosmos Accettura sichtbar.

**Regie**: Melanie Kindl, Clemens Wolfart

## NERMINA'S WORLD

**Dokumentation, D / BIH 2014, OmU, Dauer: 54 Min.**

1992 floh Nermina nach einem Massaker in ihrem bosnischen Heimatdorf nach Deutschland. Nach über 20 Jahren kehrt sie mit ihrer Familie zurück. Für ihre inzwischen erwachsenen Töchter stellt sich die Frage: Wählen sie das harte Leben der Heimat, bestellen Felder, züchten Vieh? Almedina will auf Reisen gehen, Melisa am liebsten studieren … Über ein Jahr begleitete Regisseurin Vittoria Fiumi ihre Protagonisten in deren neuer und alter Heimat. Mit eindrücklicher Nähe erzählt sie dabei von einer schwierigen Zeit mit schwerwiegenden Entscheidungen. Der Film hatte bereits internationale Festivalpremieren in Trier und Locarno und feiert auf dem LICHTER Filmfest seine Deutschlandpremiere. Ergänzt wird die Vorstellung durch Kurzfilme aus anderen Sektionen des diesjährigen LICHTER-Programms.

**Regie:** Vittoria Fiumi

## RUHR RECORD

**Dokumentarfilm, D 2014, OmeU, Dauer: 45 Min.**

Atmosphärisch dicht, überraschend, fast experimentell geschnitten, über allem ein Hauch Melancholie und doch eine Liebeserklärung an eine Region, deren Vielfalt kaum in Worte zu fassen ist. Rainer Komers gelingt mit *Ruhr Record* eine beeindruckende Hommage an sein „Revier". Mal komisch, mal tragisch porträtiert er den Pott und seine Bewohner zwischen Kohle und Freizeitpark, alt und neu, Tradition und Multikulti. Bedächtig komponiert sind Bilder, Töne, Bewegungen: Wir sind das Ruhrgebiet!

**Regie / Buch / Kamera:** Rainer Komers, **Schnitt:** Bert Schmidt, **Ton:** Michel Klöfkorn, **Produktion:** Rainer Komers, Mathias Krämer, Kurt Otterbacher

# AUSSERHALB DES WETTBEWERBS / LANGFILM

Präsentiert von:

THE CORNER HOTEL

**MI 18. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 18 UHR**

## LAUF JUNGE LAUF

**Spielfilm, D/F/PL, 2013, OmU, Dauer: 107 Min.**

Srulik ist neun Jahre alt, als er 1942 aus dem Warschauer Ghetto flieht. Völlig auf sich allein gestellt, schlägt er sich in den polnischen Wäldern durch, bis er auf die Bäuerin Magda trifft. Sie bringt dem Jungen bei, die Vergangenheit abzulegen: Aus dem jüdischen Flüchtling Srulik wird Jurek, ein bibelfester, katholischer Waisenjunge. Doch Jurek muss erkennen, dass eine erfundene Herkunft nicht vor der Unmenschlichkeit des Krieges schützt. Mit großer erzählerischer Kraft verdichtet Oscar-Preisträger Pepe Danquart Sruliks Erlebnisse zu einem spannenden, berührenden Drama. Als Kulisse des von HessenInvestFilm geförderten Films dienten dabei auch die hessischen Wälder im Taunus. Emotional und schmerzhaft direkt erzählt der Film vom brutalen Ende der Kindheit und vom Zwang, die eigene Identität zu verleugnen. Und trotzdem bleibt ein Funke lebensbejahender Optimismus, der sich am Ende im realen Schicksal von Yoram Fridman erfüllt.

**Regie:** Pepe Danquart, **Buch:** Pepe Danquart, Heinrich Hadding nach dem Roman von Uri Orlev, **Produktion:** Pepe Danquart, Uwe Spiller, **Kamera:** Daniel Gottschalk, **Mit:** Andrzej Tkacz, Kamil Tkacz, Elisabeth Duda, Jeanette Hain, Olgierd Lukaszewicz u.a.

**MI 18. MÄRZ / EKINOS / 18 UHR**

## LOOK4THEM WELTPREMIERE

**Spielfilm, D 2014, OV, Dauer: 102 Min.**

Ein an den Strand gespültes, radioaktiv verseuchtes Fass ist der letzte Hinweis: Die Müllmafia hat vor der Küste der Normandie einen Frachter voller Atommüll versenkt – gut versteckt zwischen den zahllosen Wracks des Zweiten Weltkriegs. Eine Gruppe junger Aktivisten versucht, die sich anbahnende Umweltkatastrophe zu verhindern. Dazu brauchen sie die Koordinaten des Schiffs und Geld. Viel Geld. Die Entführung einer der Hintermänner des Verbrechens scheint die perfekte Lösung. Doch kaum ist der Mann in der Gewalt der jungen Umweltschützer, geraten sie in eine Abwärtsspirale der Gewalt, die sie über die Grenzen jedweder Moral hinausführt. Heiligt der Zweck wirklich jedes Mittel? Der spannende Öko-Thriller ist eine Gemeinschaftsproduktion des Frankfurter Regisseurs Otmar Hitzelberger und und des Kölner Regisseurs Tom Dokoupil. Der Film entstand in einem Zeitraum von über vier Jahren ohne jegliche Filmförderung.
**In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Regie / Buch / Schnitt / Produktion:** Tom Dokoupil, Otmar Hitzelberger, **Kamera:** Tom Dokoupil, Frantisek Cermak

**MI 18. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 18 UHR**

## NIEUWE HELDEN – IN HET HART VAN DE TOUR

DEUTSCHLANDPREMIERE

**Dokumentarfilm, NL 2014, OmU, Dauer: 87 Min.**

Dass die Welt des Profiradsports unter keinem guten Stern steht, dürfte mittlerweile jeder mitbekommen haben. Dass es aber junge Teams gibt, die darum kämpfen, den Radsport zu rehabilitieren, eher nicht. Der holländische Dokumentarfilmer Dirk Jan Roeleven widmet seinen Film *Nieuwe Helden* einem solchen Team. Argos-Shimano heißt es und sitzt im niederländischen Deventer. Der herausragende Fahrer ist ein Frankfurter: John Degenkolb, Frankfurts Sportler des Jahres 2013 und 2014. *Nieuwe Helden* begleitet das Team bei der Tour de France von 2013 und ist klassische Sportdokumentation und gelungene Reportage in einem. Mitreißend die Aufnahmen der Rennen. Von Enttäuschungen und Zusammenhalt. Spannend die Interviews, die ins Detail und über das übliche Sportler-Blabla weit hinausgehen. Dieser Film dürfte nicht nur Radsportfans gefallen. Ein Dokumentarfilm, der auch ein psychologisches Drama sein könnte.
**In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Präsentiert von:**

guilty 76 artist management

**Regie:** Dirk Jan Roeleven, **Kamera:** Rob Hodselmans, **Produktion:** Pieter Van Huystee Film, **Mit:** Marcel Kittel, John Degenkolb, Tom Veelers, Tom Dumoulin, Koen de Kort, Roy Curvers, Albert Timmer, Rudi Kemna

**DO 19. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 20 UHR**

# FEMMEFILLE

**Dokumentation, D 2014, frz. OmU, Dauer: 87 Min.**

2010 stirbt Isabelle Caro mit nur 28 Jahren an extremem Untergewicht. Drei Jahre zuvor hatte sie für eine Anti-Magersucht-Kampagne ihren ausgemergelten Körper ablichten lassen und so über Nacht traurige Berühmtheit erlangt. Die Dokumentation, unterstützt von der Hessischen Filmförderung und koproduziert von LICHTER-Mitbegründer Frank Stephan Limbach, zeichnet das tragische Porträt des „Mädchens, das nicht dick werden wollte". Kiki Allgeier begleitet die junge Frau bis zu ihrem frühen Tod, zeigt ihre Ambitionen als Schauspielerin, Model und Autorin. Sie wird dargestellt, als Träumerin, die sich Sommersprossen stechen lässt, um auszusehen wie ihr Idol Isabelle Huppert. Als Expertin für Anorexie, die öffentlich vor den Gefahren der Krankheit warnt, obwohl ihr der Tod ins Gesicht geschrieben steht. Allgeier entlart dabei auch die Perverisität dahinter, denn je näher sie Isabelle kommt, desto deutlicher wird: Die junge Frau hat ihre Krankheit längst zu ihrem Beruf gemacht. **In Anwesenheit der Produzenten.**

**Präsentiert von:**

Hessische Filmförderung

**Regie / Buch / Kamera:** Kiki Allgeier, **Produktion:** Gerd Haag, Frank Stephan Limbach, **Schnitt:** Gesa Marten

**DO 19. MÄRZ / LEDERPALAST / 20 UHR**

# VERLIEBT, VERLOBT, VERLOREN TESTSCREENING

**Dokumentarfilm, D 2015, OV, Dauer: 93 Min.**

1952 entsandte Nordkorea eine Vielzahl junger Studenten in andere sozialistische Länder, auch in die DDR. Besonders die weiblichen Mitstudenten entwickelten schnell ein großes Interesse an den exotischen Gästen. Ungeachtet des politischen Kontextes entstanden so viele Beziehungen, Kinder wurden geboren, Pläne geschmiedet. Anfang der 60er Jahre wurden die Koreaner zurückbeordert, mussten ihr neues Leben und die Liebe aufgeben. Der Film erzählt die Geschichte der Zurückgebliebenen, der Kinder und Mütter, die ihre Hoffnung auf ein Wiedersehen nie aufgegeben haben. Die gebürtige Südkoreanerin Sung-Hyung Cho *(Full Metal Village)* lebt seit den 90er Jahren in Frankfurt am Main. In ihrem Film widmet sie sich einem wenig bekannten Kapitel der deutsch-koreanischen Geschichte. Trotz des umfangreichen historischen Hintergrundes, den der Film beleuchtet, verliert er dabei nie die persönlichen Schicksale seiner Protagonisten aus dem Auge. **In Anwesenheit der Regisseurin und weiterer Teammitglieder.**

**Präsentiert von:**

Offenbach am Main OF Wirtschaftsförderung

**Regie / Buch:** Sung-Hyung Cho, **Kamera:** Thomas Schneider, **Schnitt:** Fabian Oberhem, Sung-Hyung Cho

**DO 19. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 20:15 UHR**

# GREED

**Spielfilm, USA 1924, s/w, OmU, Dauer: ca. 129 Min.**

„1924 verfilmte Stroheim *McTeague,* den naturalistischen Roman von Frank Norris. *Greed* nannte er seinen Film, Gier, und zeigte in ihm, was aus Menschen wird, wenn sie nicht das ganze Leben lieben, sondern nur eine Passion haben, nur eine einzige Idee. / . . . / Der Schein von Realität wird in *Greed* verlängert um den Schein des Goldes, um dessentwillen sich die Menschen umbringen. In den ersten Kopien hat Stroheim sie von Hand einmalen lassen. Ein goldener Zahn, goldene Bettknäufe, ein goldener Käfig und goldenes Geld. / . . . / Neun Monate dauerten die Dreharbeiten zu *Greed.* Die erste ungeschnittene Fassung bestand aus 42 Rollen.“ Frieda Grafe, Enno Patalas

**In Zusammenarbeit mit Kinothek Asta Nielsen e.V. www.kinothek-asta-nielsen.de**

**Präsentiert von:**

**Regie:** Erich von Stroheim, **Buch:** June Mathis, Erich von Stroheim auf der Grundlage des Romans McTeague von Frank Norris, **Kamera:** William H. Daniels, Ben F. Reynolds, Ernest B. Schoedsack, **Schnitt:** Erich von Stroheim, June Mathis, Rex Ingram u.a., **Darsteller:** ZaSu Pitts, Gibson Gowland, Chester Conklin, Jean Hersholt, Dale Fuller, Tempe Pigott u.a.

**Der Film wird am Flügel begleitet von Maud Nelissen.**
**Maud Nelissen ist Komponistin, Pianistin und spielt zu Stummfilmen bei vielen Festivals in Europa, den USA und Asien. 2008 wurde ihre Komposition zu Stroheims *The Merry Widow* an der Komischen Oper in Berlin uraufgeführt und wurde seither weltweit präsentiert. Zuletzt war Maud Nelissen in Frankfurt mit *Die freudlose Gasse* zu hören.**
**www.maudnelissen.com**

**FR 20. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 18 UHR**

# JACK

**Spielfilm, D 2014, OV, Dauer: 98 Min.**

Jack ist erst zehn Jahre alt, trägt aber schon viel Verantwortung für sich und seinen kleinen Bruder Manuel. Aufstehen, kochen, zur Schule gehen – das alles regelt Jack allein, denn seine junge Mutter Sanna ist selten daheim und meist mit sich selbst beschäftigt. Eines Tages kommt sie gar nicht nach Hause. Also begeben sich Jack und Manuel auf die Suche nach ihr. Nach einer abenteuerlichen Odyssee durch die Stadt ohne Geld und Obdach findet Jack seine Mutter wieder. Alles scheint seinen gewohnten Gang zu gehen. Bis Jack eine Entscheidung fällt . . . Der unter redaktioneller Leitung des HR produzierte Spielfilm ist eine in ruhigen und kraftvollen Bildern inszenierte Geschichte über einen Jungen, der mutig und unbeirrt sein Schicksal in die Hand nimmt. Besonders beeindruckend ist die Leistung von Neuentdeckung Ivo Pietzcker, der Jack mit einer Glaubwürdigkeit und Intensität spielt, die fast vollkommen ohne Worte auskommt.

**Präsentiert von:**

**Regie:** Edward Berger, **Buch:** Edward Berger und Nele Mueller-Stöfen, **Kamera:** Jens Harant, **Schnitt:** Janina Herhoffer

**SA 21. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 13 UHR**

# FRITZ BAUER – TOD AUF RATEN

**Dokumentarfilm, D 2010, OV, Dauer: 97 Min.**

Fritz Bauer, hessischer Generalstaatsanwalt, Initiator der Frankfurter Auschwitzprozesse, Symbol der Auseinandersetzung mit unserer eigenen Vergangenheit – doch für seine Zeitgenossen pure Provokation. Als Kämpfer gegen Schweigen und Vergessen im Deutschland der Nachkriegsjahre war er für die damalige Bevölkerung ein rotes Tuch. „Wir haben verdrängt, um aus unseren Trümmern herauszukommen“, schreibt der Frankfurter Dichter Horst Bingel und bezeichnet damit das heute unvorstellbare Unwissen über Auschwitz. Zeit seines Lebens legte Bauer den Finger in diese Wunde und kämpfte gegen die Windmühlen des vorwärtsgewandten Optimismus der Wirtschaftswunderzeit, die vor dem Offensichtlichen die Augen verschloss und vom Holocaust nichts wissen wollte. Ilona Zioks beeindruckende Dokumentation, unterstützt von der Hessischen Filmförderung, ist für die Auseinandersetzung mit Bauer und der bundesdeutschen Vergangenheit ein absolutes Muss. **In Anwesenheit der Regisseurin und des Produzenten.**

**Regie / Buch:** Ilona Ziok, **Kamera:** Jacek Blawut, **Schnitt:** Pawel Kocambasi, Ilona Ziok, **Produktion:** Manuel Göttsching, Ilona Ziok

**SA 21. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 16 UHR**

# RODEOBOXER

**Dokumentarfilm, D 2013, OmeU, Dauer: 90 Min.**

Der Greifswalder Boxschüler Kay Max Schröder hat einen Traum: Er will Profiboxer werden. Dafür reist er gemeinsam mit seinem Trainer nach Winchester, Idaho. Inmitten des amerikanischen Nirgendwo bereiten sie sich auf einen Boxkampf beim Winchester Open Rodeo vor, dem jährlichen Highlight der Region, das die ansonsten ruhige Landschaft in ein buntes, lebendiges Volksfest verwandelt. Nach dem täglichen Training treffen die beiden im einzigen Restaurant im Ort auf die Einwohner Winchesters. Dagebliebene und Zugezogene, die beim Feierabendbier Geschichten des Alltags austauschen. Schon bald entwickelt sich eine behutsame Freundschaft. Es sind vor allem die eindrucksvollen, atmosphärischen Aufnahmen der weiten Landschaft Amerikas, die *Rodeoboxer* zu einem Kinoerlebnis machen. Und ein bisschen Hessen steckt auch in der Reise von Greifswald nach Idaho, wurde der Film doch mit Unterstützung der kulturellen Filmförderung Hessen realisiert. **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Buch / Regie:** Walter Krieg, **Produktion:** Rainer Reimann, **Kamera:** Lars Barthel, **Musik:** Idaho Country Family, **Mit:** Horst Femfert, Kay Max Schröder

**SA 21. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 18 UHR**

## BEYOND PUNISHMENT HESSENPREMIERE

**Dokumentarfilm, D 2015, OmU, Dauer: 104 Min.**

Täglich werden wir in unserem Alltag mit Gewaltverbrechen konfrontiert. Das öffentliche Mitleid für die Hinterbliebenen ist groß, ebenso die Verachtung für die Täter. Unsere Vorstellungen von Schuld und Strafe sind einfach. Hubertus Siegert hinterfragt in *Beyond Punishment* den gesellschaftlichen Umgang mit schweren Gewaltverbrechen und dokumentiert die Konsequenzen für Opfer und Täter. Der Filmemacher bietet beiden Seiten das Unmögliche: mehr voneinander zu erfahren. Dabei gelingen ihm außergewöhnlich intime Porträts von Menschen, die das Geschehene durch Annäherung an die Gegenseite zu bewältigen versuchen. Unvoreingenommen und respektvoll erzählt Siegert von drei Schicksalen aus drei Ländern und von der Suche nach Vergebung. Der Film, redaktionell betreut von ZDF/3sat und gefördert von HessenInvestFilm, wurde beim diesjährigen Filmfestival Max-Ophüls mit dem Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.
**In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Regie / Buch / Produktion:** Hubertus Siegert, **Kamera:** Marcus Winterbauer, **Schnitt:** Anne Fabini

**SA 21. MÄRZ / CALIGARI / 20 UHR**

## MEERES STILLE RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Spielfilm, D 2013, OmeU, OV, Dauer: 142 Min.**

Helen fährt mit ihrem Mann Johannes und Tochter Frances ans Meer. Doch schon kurz nach der Ankunft im idyllischen Ferienhaus wirft ein unaussprechliches Geheimnis aus Helens Vergangenheit einen bedrohlichen Schatten auf die kleine Familie. Frances versucht vergeblich, das Schweigen ihrer Mutter zu brechen. Als ein Fremder auftaucht, der mehr über Helens Vergangenheit zu wissen scheint, wird die Familie auf eine harte Probe gestellt, an der alle Beteiligten zu zerbrechen drohen. Gefördert mit Mitteln der Hessischen Filmförderung und basierend auf dem gleichnamigen Roman von Stefan Beuse gelingt Juliane Fezer ein eindringlicher Debütfilm. Die sorgsam komponierte Geschichte entfaltet ihre Kraft aus den feinen Zwischentönen und dem Unausgesprochenen zwischen ihren Figuren und erzeugt damit eine Spannung, die bis zum unerwarteten Ende anhält. **In Anwesenheit der Regisseurin und der Produzentin.**

**Regie / Buch:** Juliane Fezer, **Kamera:** Klaus Harnisch, Roman Sebastian Janke, **Schnitt:** Julia Wiedwald

**SA 21. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 22 UHR**

# ON THE ROAD WITH SÓCRATES

**Dokumentarfilm, D / F / BR 2015, frz. / port. OmdU, Dauer: 87 Min.**

Die Fußballweltmeisterschaft hat 2014 die Welt bewegt. Auf den Spuren des bedeutenden brasilianischen Fußballers Sócrates, der zu seinen Zeiten politischen Aktivismus und die Revolution aufs Spielfeld gebracht hat, betrachten Daniel Cohn-Bendit, Ludi Boeken und Niko Apel mit ihrem ungewöhnlichen Dokumentarfilm die aktuelle soziale und politische Dimension des Fußballs in Brasilien. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, in ihrem Roadmovie zwischen Salvador und Rio die Auswirkungen des westlichen Ereignisses auf das Land zu zeigen. In Bars, am Strand, aber auch in sozialen Einrichtungen und in Dörfern begegnen ihnen eindrucksvolle Persönlichkeiten, die sie auf ihrem eigenen Weg durch die Fußballgeschichte begleiten. Diese spannende Zusammenarbeit darf bei LICHTER nicht fehlen, ist der Frankfurter Niko Apel doch seit seinen frühesten Filmen Stammgast des Festivals. **In Anwesenheit des Regisseurs und des Autors.**

**Präsentiert von:**

ECCO!
AGENTUR FÜR KULTURMEDIEN
www.eccoflyer.de

**Regie:** Ludi Boeken, Niko Apel, **Buch:** Daniel Cohn-Bendit, **Produktion:** Pascal Judelewicz, Ludi Boeken, Franck Landron, **Kamera:** Claudio Cutarelli, **Schnitt:** Suzanne Fenn, **Mit:** Sócrates, Rai, Wladimir, Juca Kfouri, Gilberto Gil, Lana, Patricinha

**SO 22. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 12 UHR**

# HIER SPRACH DER PREIS

**Dokumentarfilm, D 2014, OV, Dauer: 72 Min.**

Ein enervierender Kaufhausmusik-Soundtrack, ruhige Bilder, kaum Handlung – und trotzdem (oder deshalb) ganz wunderbares Kino. In *Hier sprach der Preis* erzählt Regisseurin Sabrina Jäger von den letzten Tagen eines Praktiker-Baumarkts nach der Insolvenz des Unternehmens. Sie erzählt von Marina und Elena, zwei Verkäuferinnen, die ihrem Markt die Treue halten, auch wenn längst alles aus den Fugen geraten ist. Von Nigel, der aus England gekommen ist, um aus der Insolvenzmasse noch ein Fünkchen Gewinn herauszupressen. Und vom Marktleiter, der gegen Windmühlen und Konzernleitung kämpft. Tragisch ist das Ganze, aber oft auch sehr komisch. Ihren Protagonisten kommt Jäger sehr nahe, folgt ihnen mit viel Sympathie. *Hier sprach der Preis* zeigt, wie der Kapitalismus scheitert, ohne den Zeigefinger zu heben – das macht ihn so überzeugend. Sponsoring und Postproduktion des Filmes kommen aus Frankfurt, von der Firma Acht Imaging. **In Anwesenheit des Produzenten.**

**Regie:** Sabrina Jäger, **Buch:** Sabrina Jäger, Stephan Weiner, **Kamera und Ton:** Sabrina Jäger, **Postproduktion:** Benjamin Schlangen, Acht Imaging

**SO 22. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 18 UHR**

## DIE UNSICHTBAREN HESSENPREMIERE

**Dokumentarfilm, D 2014, OmdU, Dauer: 78 Min.**

Die Ankunft in Deutschland gleicht nicht wirklich einem herzlichen Willkommen: Wer sich in Brandenburg als Asylbewerber zu erkennen gibt, kommt zunächst in die zentrale Erstaufnahmestelle in Eisenhüttenstadt. Ein trügerischer Ort in den Weiten der Peripherie. Innerhalb von drei Monaten werden hier die entscheidenden Stationen des Asylverfahrens durchlaufen. Das Leben im Heim ist geprägt von Langeweile und Ungewissheit – und trotzdem gibt es auch hier einen Alltag und ein kohärentes Identitätsgefühl. *Die Unsichtbaren* des gebürtigen Marburger Regisseurs Benjamin Kahlmeyer begleitet vier Asylsuchende auf dem Weg durch den behördlichen Prozess: Erfassen, Prüfen, Entscheiden. Ein seltener Einblick in den Alltag des deutschen Asylverfahrens zwischen Entwürdigung und Entmenschlichung. Die Hoffnung auf einen Neuanfang in Europa steht dabei im krassen Gegensatz zur Realität der bürokratischen Entscheidungsfindung. **In Anwesenheit des Regisseurs. Im Anschluss findet ein Gespräch statt.**

**Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Filmgespräch zwischen dem Regisseur Benjamin Kahlmeyer und Marei Pelzer, rechtspolitische Referentin von Pro Asyl, statt.**

**Buch / Regie:** Benjamin Kahlmeyer, **Produktion:** Felix Eisele, Julia Kleinhenz, Bernhard Stegmann, Katja Siegel, **Kamera:** Stefan Neuberger, **Ton:** Jonathan Schorr, **Schnitt:** Sabine Herpich

**SO 22. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 20 UHR**

## THE FAREWELL PARTY – AM ENDE EIN FEST (MITA TOVA)

PREVIEW (ABSCHLUSSFILM + PREISVERLEIHUNG)

**Spielfilm, IS/D 2014, hebr. OmU, Dauer: 100 Min.**

Yehezkel, Bewohner einer Jerusalemer Seniorenresidenz, hat ein Problem: Sein unheilbar kranker Freund Max will seinem Leiden ein Ende setzen. Für Levana, Yehezkels demenzkranke Frau, ein Sakrileg. Nach anfänglichem Zögern bastelt der pensionierte Erfinder mit Unterstützung seiner Freunde eine (illegale) Sterbehilfe-Maschine, mit der Max sein Leben auf Knopfdruck selbst beenden kann. Der einmalige Ausnahmefall entwickelt sich bald zum Dilemma, als immer mehr Menschen hilfesuchend an Yehezkels Tür klopfen und Levanas Zustand sich plötzlich verschlechtert. Pointierte Dialoge und eine gehörige Portion schwarzer Humor – der selbst viel zu früh verstorbene Frankfurter Produzent Karl Baumgartner hinterlässt mit dieser „Abschiedsparty“ ein Werk, das warmherzig und schonungslos zugleich authentische Schicksale hinter dem Tabuthema Sterbehilfe zeigt. Ein mutiger Film über Freundschaft und die Frage, was Würde tatsächlich bedeutet.

**Präsentiert von:**

MBF FILMTECHNIK

**Regie / Buch:** Sharon Maymon, Tal Granit, **Kamera:** Tobias Hochstein, **Produktion:** Karl Baumgartner, Thanassis Karathanos, Haim Mecklberg u.a. **Mit:** Ze’ev Revah, Levana Finkelsthein, Aliza Rosen, Ilan Dar, Rafael Tabor

| | CANTATE-SAAL FESTIVALZENTRUM (FZ) | EKINOS (ESPLANADE ) | KINO DES DEUTSCHEN FILMMUSEUMS (DFM) | MAL SEH'N KINO (MAL SEH'N) | LEDERPALAST CALIGARI FILMBÜHNE ASTOR FILM LOUNGE ANDERE ORTE |
|---|---|---|---|---|---|
| DIENSTAG 17. MÄRZ | 20:00 UHR / S. 8<br>ERÖFFNUNGSFILM – HEDI SCHNEIDER STECKT FEST<br>Regie: Sonja Heiss | | | | 17.–22. März / S. 59<br>MONEY TALK<br>Performance |
| MITTWOCH 18. MÄRZ | 18:00 UHR / S. 28<br>NIEUWE HELDEN<br>Regie: Dirk Jan Roeleven | 18:00 UHR / S. 28<br>LOOK4THEM<br>Regie: Tom Dokoupil, Otmar Hitzelberger | | 18:00 UHR / S. 27<br>LAUF JUNGE LAUF<br>Regie: Pepe Danquart | |
| | 19:00 UHR / S. 55<br>GELD: SYSTEM – KRISE – ALTERNATIVEN Vortrag | | | | |
| | 20:00 UHR / S. 9<br>CARLO, KEEP SWINGIN'<br>Regie: Elizabeth Ok<br>IM ANSCHLUSS KONZERT | 20:00 UHR / S. 9<br>HIN UND WEG<br>Regie: Christian Zübert | 20:30 UHR / S. 38<br>STRAY DOGS<br>Regie: Tsai Ming-Liang | | |
| DONNERSTAG 19. MÄRZ | 17:15 UHR / S. 39<br>KIDS+MONEY<br>Regie: Lauren Greenfield | | | | |
| | 18:00 UHR / S. 39<br>THE QUEEN OF VERSAILLES<br>Regie: Lauren Greenfield | 18:00 UHR / S. 38<br>CASA GRANDE<br>Regie: Fellipe Gamarano Barbosa | 18:00 UHR / S. 10<br>TRISTIA<br>Regie: Stanislav Mucha | | |
| | 20:00 –1:00 UHR / S. 23 – 25<br>MITTELLANGE NACHT | 20:00 UHR / S. 10<br>THE GREEN PRINCE<br>Regie: Nadav Schirman | 20:15 UHR / S. 30<br>GREED<br>Regie: Erich von Stroheim | 20:00 UHR / S. 29<br>FEMMEFILLE<br>Regie: Kiki Allgeier | 20:00 UHR / S. 29<br>LEDERPALAST<br>VERLIEBT, VERLOBT, VERLOREN<br>Regie: Sung-Hyung Cho |
| | | | | 22:00 UHR / S. 48 – 49<br>INTERN. KURZFILME 1 | |
| FREITAG 20. MÄRZ | 16:00 UHR / S. 40<br>SEXY MONEY, Regie: K. Junger | | 14:30 UHR / S. 62<br>KINDERKINO:<br>KURZFILME (LUCAS) | | 10:00 – 17:00 UHR / S. 61<br>ORFEO'S ERBEN<br>DCP-WORKSHOP |
| | 16:00 UHR / S. 60<br>ZAV-KÜNSTLERVERMITTLUNG | | | | |
| | 17:30 UHR / S. 60<br>DAS KINO NACH DEM KINO | | | | |
| | 18:00 UHR / S. 40<br>HARD TO GET, Regie: Z. Ntuli | | 18:00 UHR / S. 30<br>JACK<br>Regie: Edward Berger + Nele Müller-Stöfen | | 18:00 UHR / S. 8<br>CALIGARI<br>HEDI SCHNEIDER STECKT FEST / WDH.<br>Regie: Sonja Heiss |
| | 19:00 UHR / S. 57<br>GELD ALS SPEKTAKEL | 20:00 UHR / S. 41<br>DER LETZTE SOMMER DER REICHEN<br>Regie: Peter Kern | | 20:00 UHR / S. 11<br>FEMMINIELLI<br>Regie: Nino Pezzella | |
| | 20:00 UHR / S. 11<br>WELCOME TO KARASTAN<br>Regie: Ben Hopkins | | | | |
| | 22:00 UHR / S. 16 – 18<br>REGIONALE KURZFILME 1 | 22:00 UHR / S. 12<br>HARD SOIL<br>Regie: M.A. Littler | 22:30 UHR / S. 50 – 51<br>INTERN. KURZFILME 2 | 22:30 UHR / S. 41<br>L'ABRIS (THE SHELTER)<br>Regie: Fernand Melgar | |
| SAMSTAG 21. MÄRZ | 13:00 UHR / S. 31<br>FRITZ BAUER: TOD AUF RATEN<br>Regie: Ilona Ziok | | | | |
| | 15:00 – 19:00 UHR / S. 58<br>MONEY ISLAND | | 16:00 UHR / S. 31<br>RODEOBOXER<br>Regie: Walter Krieg | | 16:00 UHR / S. 13<br>ASTOR FILM LOUNGE<br>CONDUCT!<br>Regie: Götz Schauder |
| | 15:30 UHR / S. 12<br>IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS<br>Regie: Giulio Ricciarelli | | | | |
| | | | 18:00 UHR / S. 64<br>FLORIAN HENCKEL VON DONNERSMARCK: Lesung | | 18:00 UHR / S. 13<br>ASTOR FILM LOUNGE<br>CONDUCT! / WDH.<br>Regie: Götz Schauder |
| | 18:00 UHR / S. 32<br>BEYOND PUNISHMENT<br>Regie: Hubertus Siegert | 20:00 UHR / S. 37<br>QUEEN ANTIGONE<br>Regie: Telémachos Alexiou | 20:15 UHR / S. 14<br>SIN & ILLY<br>Regie: Maria Hengge | 20:00 UHR / S. 13<br>BETI UND AMARE<br>Regie: Andy Siege | 20:00 UHR / S. 32<br>CALIGARI<br>MEERES STILLE<br>Regie: Juliane Fezer |
| | 20:00 UHR / S. 42<br>FISHING WITHOUT NETS<br>Regie: Cutter Hodierne | 22:00 UHR / S. 42<br>A BLAST<br>Regie: Syllas Tzoumerkas | 22:30 UHR / S. 43<br>THE MAN IN THE ORANGE JACKET<br>Regie: Aik Karapetian | 22:00 UHR / S. 33<br>ON THE ROAD WITH SOCRATES<br>Regie: Nico Apel | |
| | 22:00 UHR / S. 19 – 21<br>REGIONALE KURZFILME 2 | | | | |
| SONNTAG 22. MÄRZ | 14:00 UHR / S. 14<br>ARTEHOLIC<br>Regie: Hermann Vaske | 13:00 UHR / S. 63<br>KINDERFILM:<br>DER 7BTE ZWERG<br>Regie: Harald Siepermann + Boris Aljinovic | 12:00 UHR / S. 33<br>HIER SPRACH DER PREIS<br>Regie: Sabrina Jäger | | |
| | 16:00 UHR / S. 43<br>SOLDATE JEANNETTE<br>Regie: Daniel Hoesl | | 15:00 UHR / S. 63<br>KINDERKINO:<br>DIE DREI RÄUBER<br>Regie: Hayo Freitag | | |
| | 18:00 UHR / S. 34<br>DIE UNSICHTBAREN<br>Regie: Benjamin Kahlmeyer | | 18:00 UHR / S. 44<br>NATIONAL DIPLOMA (EXAMEN D'ÉTAT)<br>Regie: Dieudo Hamadi | | |
| | 20:00 UHR / S. 34<br>ABSCHLUSSFILM<br>THE FAREWELL PARTY<br>Regie: T. Granit, S. Maymon | | | 20:00 UHR / S. 46 – 47<br>EXPERIMENTALFILMROLLE | 20:15 UHR / S. 35<br>LEDERPALAST<br>TATORT:<br>IM SCHMERZ GEBOREN<br>Regie: Florian Schwarz |
| | 22:00 UHR / S. 56<br>PREISVERLEIHUMG UND SIEGERFIM | | | 22:00 –1:00 UHR / S. 26<br>MITTELLANGE NACHT:<br>BONUSTRACKS | |

# MÖGLICHKEITEN ZUM TICKETKAUF

**EINTRITTSKARTEN SIND IN DEN JEWEILIGEN KINOS AN DER ABENDKASSE UND IM FESTIVALZENTRUM ERHÄLTLICH. PREISE VARIIEREN:**

**CANTATE-SAAL**
**8,50 € (ERM. 7,50 €)**
SONDERVERANSTALTUNG:
Konzert
CARLO, KEEP SWINGIN' LIVE
15 € (ERM. 10 €)

DOPPELPAKET
Konzert und Film
CARLO, KEEP SWINGIN'
20 € (ERM.15 €)

**KINO DES DEUTSCHEN FILMMUSEUMS**
**7 € (ERM. 5 €)**
SONDERVERANSTALTUNG:
Screening mit Klavierbegleitung
GREED
13 € (ERM. 11 €)

**EKINOS**
**8,50 € (ERM. 7,50 €)**

**MAL SEH'N KINO**
**7 €**

**CALIGARI**
**6 € (ERM. 5 €)**

**LEDERPALAST**
**8 €**

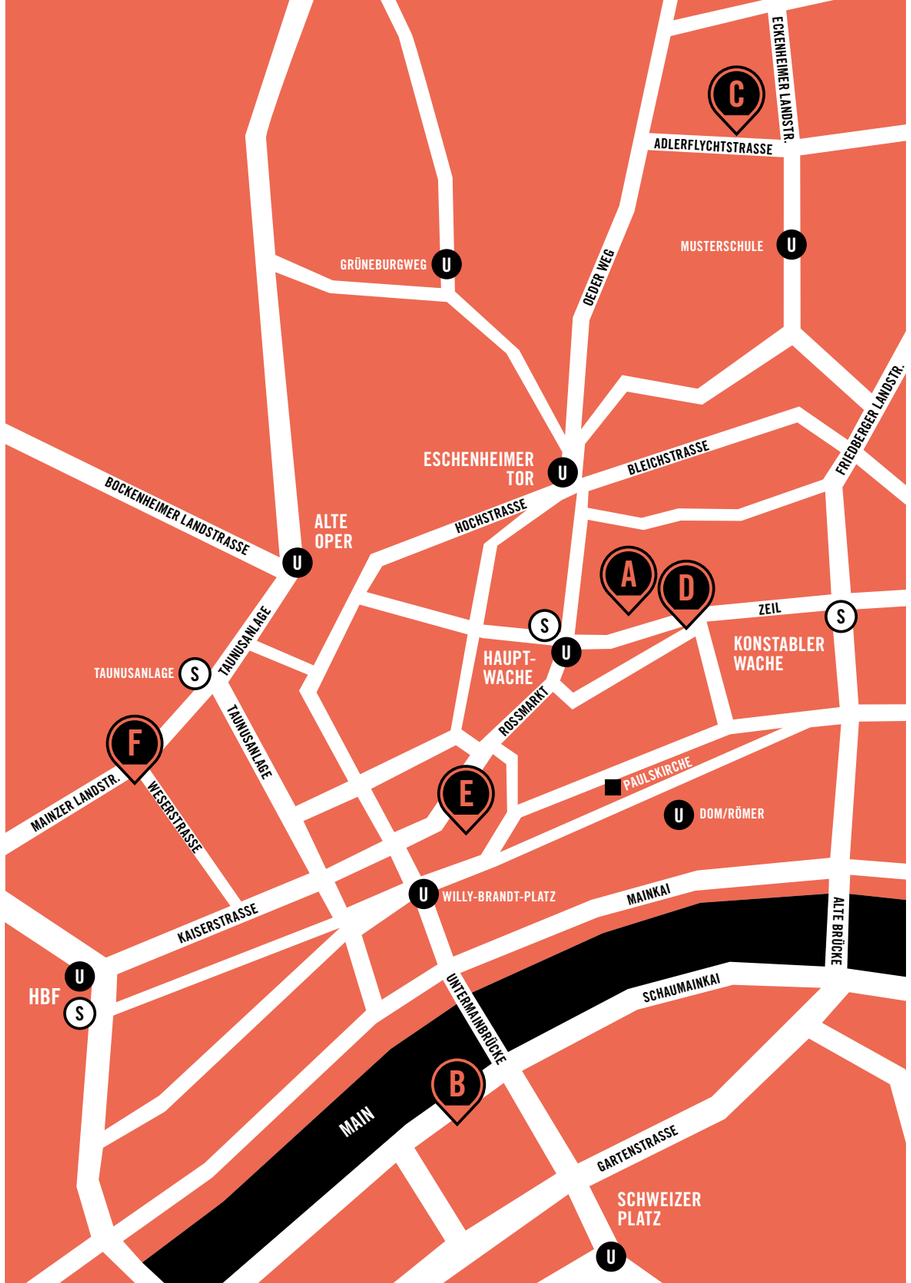
**ASTOR FILM LOUNGE**
**16 € (ERM. 10 €)**

**ONLINE**
Sie können Ihre Tickets bequem und sicher direkt über das Internet buchen: http://www.adticket.de/Lichter-Filmfestival-Shop

Auf Wunsch werden Ihnen Ihre Karten per Post oder als print@homeTickets zugestellt. Die Zahlung erfolgt über Lastschrift, Kreditkarte oder sofortüberweisung.de.

**TELEFON**
Ihre Tickets können Sie auch telefonisch über die Tickethotline unter der Rufnummer 069 – 407 662 580 kaufen (Es gelten die regulären Festnetzkosten. Die Kosten bei einem Anruf über das Mobiltelefon variieren ja nach Anbieter). Die Hotline ist Montag bis Freitag von 8:30 bis 19:30 Uhr und Samstag von 10 bis 18 Uhr erreichbar.

**LICHTER iCal**
Besucher können die LICHTER Termine, die sie auf keinen Fall verpassen möchten, mit einem Klick direkt aufs iPhone oder ein anderes Smartphone übertragen. Wie's funktioniert? Einfach unter dem jeweiligen Film oder einer anderen Veranstaltung in unserer Programmübersicht 2015, den kleinen Kalenderbutton am Ende der Seite anwählen. Und schon ist der Termin gespeichert! LICHTER to go sozusagen, damit Sie 2015 garantiert kein Highlight verpassen!




**UNSERE FESTIVALKINOS**

**FRANKFURT**

A **Astor Film Lounge**
Zeil 112–114
60313 Frankfurt am Main

B **Kino des Deutschen Filmmuseums**
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

C **Mal Seh'n Kino**
Adlerflychtstr. 6, Hinterhaus
60318 Frankfurt am Main

D **EKinos (Esplanade)**
an der Hauptwache
Holzgraben 26 / Zeil 125
60313 Frankfurt am Main

E **Cantatesaal / LICHTER Festivalzentrum**
Großer Hirschgraben 21
60311 Frankfurt am Main

**ANDERE ORTE IN FRANKFURT**

**Goethe-Haus**
Großer Hirschgraben 23–25
60311 Frankfurt am Main

**Orfeo's Erben**
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main

**OFFENBACH**

**LEDERPALAST**
Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach am Main

**WIESBADEN**

**Caligari Filmbühne**
Marktplatz 9
65183 Wiesbaden

**UNSERE FILMKATEGORIEN**

AB Filme im Wettbewerb

AB Filme ausserhalb des Wettbewerbs

AB Filme Programmschwerpunkt „Geld"

AB Begleitprogramm LICHTER Art Award

**SO 22. MÄRZ / LEDERPALAST / 20:15 UHR**

# TATORT: IM SCHMERZ GEBOREN

**Fernsehfilm HR, D 2014, OV, Dauer: 90 Min.**

Auf einem Bahnsteig in Wiesbaden liegen drei tote Männer. Die Bilder der Überwachungskamera zeigen, wie ein Mann aus einem Zug steigt, die Tat beobachtet und geht. Kommissar Felix Murot erkennt in dem Reisenden seinen früheren Freund Richard Harloff, der wegen Drogenhandels die Polizeischule verlassen musste und sich mit der gemeinsamen Geliebten nach Südamerika abgesetzt hatte. Zurück in Deutschland kennt er nur ein Ziel: Rache. Zwischen Hommage an die Filmkunst und überwältigendem Mut zur Sprengung gängiger Fernsehgewohnheiten changiert *Im Schmerz geboren* mit fast übergroßen Gesten zwischen Truffaut und Tarantino, zwischen Shakespeare, Van Gogh und Bach, zwischen Antike, Hoch- und Popkultur. Produziert vom HR und inszeniert mit ausschließlich klassischer Musik, die eigens vom hr-Sinfonieorchester neu eingespielt wurde, ist dieser Tatort stilistisch und atmosphärisch ein Ausnahmewerk der Fernsehlandschaft. Eine cineastische Wucht.

**Präsentiert von:**

Offenbach am Main OF Wirtschaftsförderung

**Regie:** Florian Schwarz, **Buch:** Michael Proehl, **Kamera:** Philipp Sichler, **Schnitt:** Stefan Blau, **Musik:** hr-Sinfonieorchester unter der Leitung von Frank Strobel, **Mit:** Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Ulrich Matthes u.a.

# INTER-NATIONAL / THEMA GELD

Als die Österreicherin Fanni in einem entlegenen Waldgebiet nachts ihr Lagerfeuer mit Geldbündeln füttert, und sich dabei Tausende von Euros langsam und im wahrsten Sinne des Wortes in Luft auflösen, befällt uns eine wunderbare Irritation. Genauso widersprüchlich wie diese Szene aus Daniel Hoesls grandioser anti-kapitalistischer Satire *Soldate Jeannette* verhält es sich mit dem Thema, dem LICHTER in diesem Jahr 15 internationale Filme widmet: Geld.

Was macht Geld mit uns und unserem Leben? Wie sehr bestimmt Geld Aufstieg und Abstieg, sozialen Status, Glück und Unglück? Sind wir als Subjekte kapitalistischer Gesellschaften überhaupt noch frei oder nicht schon längst vollkommen vom Geld und also vollkommen fremd bestimmt? In keiner anderen Stadt Deutschlands ist die Macht des Geldes strukturell und architektonisch so evident wie in Frankfurt am Main, und während tagsüber die Blockupy-Bewegung gegen die Europäische Zentralbank protestiert, setzen wir die Diskurse um Macht und Ohnmacht von Haben und Nicht-Haben abends im Kinosaal fort.

Mit 13 Langfilmen, einem Kurzfilm und einer Installation ist das Themenprogramm 2015 so umfangreich, international und breit aufgestellt wie noch nie. Die internationalen Filme haben in diesem Jahr weder Angst vor Genre, Tempo und Unterhaltung noch vor mutigem Arthaus und poetischer Langsamkeit. Die filmischen Reisen führen uns dabei in die Reichenghettos Brasiliens *(Casa Grande),* an eine öffentliche Schule im Kongo *(National Diploma),* hinein in die größte Villa der USA *(The Queen of Versailles)* und in einen Schweizer Bunker, der im Winter zur Notunterkunft umfunktioniert wird *(The Shelter).*

Zwei wunderbar unkonventionelle Filme aus Österreich zeigen uns die obskuren Welten der Wiener Upper Class (frisch von der Berlinale: *Der letzte Sommer der Reichen* von Enfant Terrible Peter Kern und *Soldate Jeannette),* während sich in unserem griechischen Double-Feature zwei aufregend unterschiedliche Dramen den persönlichen Auswirkungen auf die globale Finanzkrise widmen: Telémachos Alexious großartiges Langfilmdebüt *Queen Antigone* feiert bei uns Deutschlandpremiere und wird zusammen mit Syllas Tzoumerkas' atemloser Tour-de-Force *A Blast* gezeigt.

Daneben zeigen wir mit *Sexy Money, Hard to Get, Fishing Without Nets* und *National Diploma* neues Kino aus Afrika, diskutieren mit Gaby Babic vom goEast Festival und Filmemacher Aik Karapetian über den ersten Horrorfilm aus Litauen *(The Man in the Orange Jacket)* und werfen den experimentellen Kompilationsfilm *The Film That Buys the Cinema* (durch den ein kommunales Kino in Bristol gerettet werden soll) täglich an die Außenwand unseres Festivalzentrums. Neben dem Venedig-Gewinner *Stray Dogs* von Altmeister Tsai Ming-liang zeigen wir sechs Spielfilmdebüts und sechs Deutschlandpremieren.

LICHTER lädt ein zu einer mal wilden, mal meditativen, mal erschreckenden und mal schreiend komischen Weltreise in die Untiefen und Widersprüche des globalen Finanzkapitalismus und seine Auswirkungen auf unser aller Leben. Wir erwarten zahlreiche Filmemacherinnen und Filmemacher aus aller Welt und freuen uns mit Ihnen über Film und Geld zu diskutieren!

**SA 21. MÄRZ / 20 UHR / EKINOS**

## QUEEN ANTIGONE DEUTSCHLANDPREMIERE

**Spielfilm, GR / D 2014, grie. OmeU, Dauer: 96 Min.**

Griechenland. Die Zeiten stehen auf Ausbrauch, auf Krise. Eine junge Frau arbeitet seit Monaten unbezahlt in einem Bekleidungsladen und kann sich die Medikamente für ihren schwerkranken Vater nicht mehr leisten. Ihr junger Bruder wird in der Schule gehänselt und findet nur bei seiner Schwester Zuflucht. Gemeinsam entschließen sich die beiden, ihre kleine Stadt und damit ihr Leben hinter sich zu lassen und beginnen eine Reise ins Ungewisse. Nachwuchsregisseur Telémachos Alexiou interpretiert die Geschichte der Antigone neu auf die griechische Jugend im Heute um und erzählt diese Flucht aus der Realität in drei poetischen Akten. Mit atemberaubender Ruhe und großem Gespür für künstlerische Verfremdungen findet der Film starke Bilder voller Schönheit, die sich auch in homoerotischen und performativen Intermezzi ausdrückt und sich dabei immer mehr von der trostlosen Wirklichkeit entfernt. **In Anwesenheit des Regisseurs und weiteren Teammitgliedern.**

**Regie:** Telémachos Alexiou, **Drehbuch:** Telémachos Alexiou, Athena Mathiou, **Produzenten:** Telémachos Alexiou, Jürgen Brüning, **Kamera:** Tim Schenkl, **Schnitt:** Assaf Hochman, Telémachos Alexiou, **Mit:** Athena Mathiou, Kristof Lamp, Yorgos Makris, Alex Vardas, Aristotelis Varytimidis, Kostas Alexiou, Panayotis Evangelidis, Pepi Tinoglou

**MI 18. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 20:30 UHR**

## JIAO YOU (STRAY DOGS) RHEIN-MAIN PREMIERE

**Spielfilm, ROC / F 2013, Mandarin OmeU, Dauer: 138 Min.**

Eine heruntergekommene Wohnung in Taipeh, Taiwan. Darin zwei Kinder, die schlafen, während ihre Mutter über sie wacht. Kurz danach ist die Mutter weg. Die Geschwister leben fortan mit ihrem Vater in einem Transport-Container. Bis ihnen ein einsamer Supermarktkassierer die Chance auf ein besseres Leben verspricht. *Stray Dogs* stellt die Leere der Existenz eines Mannes dar, der seiner Zeit beraubt ist und für den sich die Bedeutungslosigkeit seiner Zukunft und Vergangenheit offenbart. In fesselnden Einstellungen gibt der Film der Misere eine zwingende Schönheit, Geräusche von Wind und Wasser begleiten die unkonventionelle Narration. Wie kein anderer versteht es der Regisseur, mit filmischen Mitteln sein Publikum in den Bann zu ziehen und es mit seinen inszenatorischen Mitteln zu verführen. Ein sinnliches Meisterwerk, das dem Thema Armut mit kinematografischer Finesse Bilder der Würde schenkt. Gewinner des Großen Preises der Jury in Venedig.

**Präsentiert von:**

BRISTOL HOTEL

**Regie:** Tsai Ming-Liang, **Produktion:** Vincent Wang, **Buch:** Tung Cheng Yu, Mr. Tsai, Peng Fei, **Kamera:** Liao Pen Jung, Sung Wen Zhong, **Schnitt:** Lei Zhen Qing, **Kostüme:** Wang Chia Hu, **Mit:** Lee Kang-sheng, Yang Kuei Mei, Lu Yi Ching, Chen Shiang Chyi, Lee Yi Cheng, Lee Yi Chieh, Wu Jin Kai

**DO 19. MÄRZ / EKINOS / 18 UHR**

## CASA GRANDE OR THE BALLAD OF POOR JEAN RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Spielfilm, BRA 2014, port. OmeU, Dauer: 112 Min.**

Die erste Einstellung – eine fesselnde Totale – zeigt uns den Schauplatz: Das große Haus, *la casa grande.* Die Villa, in der Jean lebt, liegt im Reichenghetto Rio de Janeiros, geschützt vom Rest der Bevölkerung. Als sich die finanzielle Situation seiner Familie dramatisch wandelt, ändert sich auch sein Leben – aus den Fenstern des öffentlichen Busses bekommt der Junge eine andere Perspektive auf die Welt als aus einem der vier Privatwagen seines Vaters. Während die Familie sich in die Sackgasse ihrer Hypokrisis manövriert, erfährt Jean Menschlichkeit von unerwarteter Seite. Die einfühlsam inszenierte und grandios (teilweise von Laien) gespielte Coming-of-Age-Story zeigt uns ein anderes Brasilien. Beiläufig werden durch die Augen eines privilegierten weißen Jugendlichen Diskurse um Rassismus und Klasse, Kolonialgeschichte und Ungleichheit angerissen. Ein sehr sensibel-beobachtetender Debütfilm.
**In Anwesenheit der Koautorin.**

**Präsentiert von:**

villa Orange
Das Business-Hotel mit Charme

**Regie:** Fellipe Gamarano Barbosa, **Drehbuch:** Fellipe Barbosa, Karen Sztajnberg, **Produktion:** Iafa Britz, **Kamera:** Pedro Sotero, **Schnitt:** Karen Sztajnberg, Nina Galanternick, **Mit:** Thales Cavalcanti, Marcello Novaes, Suzana Pires, Alice Melo, Bruna Amaya, Clarissa Pinheiro

**DO 19. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 17:15 UHR**

# KIDS + MONEY

DEUTSCHLANDPREMIERE

**Dokumentarfilm, US 2008, engl. OV, Dauer: 32 Min.**

*© Lauren Greenfield/INSTITUTE*

Gabby, Sean Michael, Emmanuel, Matthew und Zoe sind Jugendliche aus L. A., die eines verbindet: Ihr Leben ist vom Geld bestimmt. Ob es um Shoppen, Statussymbole oder coole Kleidung geht – die fünf Teenager, die aus unterschiedlichsten Schichten der Gesellschaft kommen, reden in dieser aufschlussreichen „Talking Heads"-Dokumentation offenherzig und erstaunlich selbstreflexiv über ihre Beziehungen zum Geld, was es mit ihnen macht, was es ihnen bedeutet und wie es sie verändert.

**Regie / Buch:** Lauren Greenfield, **Produktion:** Frank Evers, Alana Goldstein, **Kamera:** David Rush Morrison

**DO 19. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 18 UHR**

# THE QUEEN OF VERSAILLES

RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Dokumentarfilm, US 2012, engl. OV, Dauer: 100 Min.**

Jackie Siegel hat es geschafft. Mit dem Aufstieg aus einfachen Verhältnissen zur Milliardärsgattin hat sich die ehemalige Schönheitskönigin einen amerikanischen Traum erfüllt, der sich nun im Bau eines der bombastischsten Anwesen der USA manifestieren soll: eine Privatvilla so imposant wie das Schloss von Versailles. Doch dann bricht die Wirtschaftskrise in das Märchen hinein, und Jackie und ihr Mann müssen lernen mit Geld umzugehen, statt es auszugeben. Was wie eine zynische Abrechnung mit der Klasse der Neureichen klingen mag, ist in dieser umwerfend unterhaltsamen Dokumentation der Fotografin und Filmemacherin Lauren Greenfield zu einer aufschlussreichen Sozialstudie über das Haben und Verlieren geworden. Wie lernt man den Sprung vom Überfluss zur Bescheidenheit? Wie ändert sich das eigene Glück, wenn es vom Besitz abhängt? Wie regieren Menschen auf den Abstieg, die den Aufstieg schon geschafft hatten?

**Präsentiert von:**

yakamara.

**Regie:** Lauren Greenfield, **Produktion:** Lauren Greenfield, Danielle Renfrew Behrens, **Kamera:** Tom Hurwitz, **Schnitt:** Victor Livingston, **Musik:** Jeff Beal

**FR 20. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 16 UHR**

## SEXY MONEY RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Dokumentarfilm, NL / NIG 2014, Dauer: 85 Min.**

Europa ist für viele der Traum vom schnellen Geld. Die illegalisierten Migrantinnen aus Westafrika, der die niederländische Filmemacherin Karin Junger in zahlreichen europäischen Metropolen begegnet ist, träumten genau diesen Traum. Neben Jobs als Putzkräfte und Haushaltshilfen war für viele von ihnen Sexarbeit der letzte Weg. Zurück in Nigeria folgt Junger einer Gruppe von Frauen, die von ihrem Schicksal berichten und gleich eine neue Herausforderung in Angriff nehmen: Sie wollen Mechanikerinnen werden bei der Initiative „Lady Mechanic". Aber auch hier fehlt zur Selbstbestimmung das nötige Geld. Was zunächst trist klingen mag, ist in diesem ungewöhnlichen Dokumentarhybrid zu einer spannenden, genreübergreifenden Reise zwischen den Kontinenten geworden. Immer wieder brechen Musicaleinlagen und schwarz-weiß gefilmte Interviewpassagen mit der dokumentarischen Grundstimmung. Der lebensbejahende Film verdichtet sich so einem Manifest für Emanzipation, Chancengleichheit und gerechten Lohn.

**Regie / Ton:** Karin Junger, **Produktion:** Annemiek van Gorp, René Goossen, **Kamera:** Karin Junger, **Schnitt:** Dorith Vinken, Maurice Bedaux

**FR 20. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 18 UHR**

## HARD TO GET DEUTSCHLANDPREMIERE

**Spielfilm, SA 2014, Zulu OmeU, Dauer: 94 Min.**

Sie sind jung, attraktiv, voller Energie und ohne Geld: TK und Skiets sind ungleiche Einzelgänger in einem südafrikanischen Township, das keine Zukunft verspricht. Sie: tough, sexy, säuft und klaut. Eine unnahbare Powerfrau. Er: soft, sexy, verführt und arbeitet. Ein schöner Schwächling. Als ein Gangsterboss die Bildfläche betritt und ein Koffer voller Geld ins Dorf kommt, entschließen sich TK und Skiets kurzerhand, gemeinsame Sache zu machen und in Johannesburg ihre Beute zu verprassen. Doch die Gangster lassen nicht lange auf sich warten. Zee Ntuli's Langfilmdebüt geht ab wie eine Rakete: Schnell geschnitten, hochglänzend, voller Witz und mit einem Augenzwinkern nach Hollywood wird hier ein neues, selbstbewusstes und durchaus ironisches Südafrikabild in Form eines Action-Romance-Crime-Road-Movies präsentiert. Mitreißendes Popcorn-Arthaus-Kino, das unverschämt viel Spaß macht!

**Regie:** Zee Ntuli, **Drehbuch:** Thuso Sibisi, **Produktion:** Junaid Ahmed, Helena Spring, **Kamera:** Tom Marais, **Schnitt:** Nicholas Costaras, **Mit:** Pallance Dladla, Thishiwe Ziqubu, Israel Makoe, Jerry Mofokeng

**Präsentiert von:**

WWW.DAS-LINDENBERG.DE

**FR 20. MÄRZ / EKINOS / 20 UHR**

# DER LETZTE SOMMER DER REICHEN RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Spielfilm, A 2015, de./engl. OmeU, Dauer: 91 Min.**

Etwas ist faul im Kulturstaat Wien. In einer Welt, in der alles und jeder käuflich ist, regiert Konzernchefin Hanna von Stezewitz genauso elegant wie skrupellos. Im Bett lässt sie sich morgens vom Butler die Zeitung vorlesen, missbraucht später im Büro eine Praktikantin, hält eine kurze Rede über die „Lust am Leben" und ergibt sich danach im Keller einer Party ihren sexuellen Fantasien. Die Kontrolle verliert die Powerfrau dabei nie, selbst als sie sich in die Altenpflegerin ihres kranken Vaters -eine Nonne- verliebt und daraufhin einen Mordkomplott schmiedet. Skandalregisseur Peter Kern („Gossenkind") ist eine grandios gemeine Satire auf Finanzkapital und Kulturbetrieb gelungen, die es dank seiner umwerfenden Hauptdarstellerin (Amira Casar) schafft, gleichzeitig großartig zu unterhalten und hintergründig zu provozieren. Nicht zuletzt durch Kostüm, Kamera und Ausstattung ein ungewöhnlicher Augenschmaus. **In Anwesenheit von Mitgliedern des Produktionsteams.**

**Präsentiert von:**

basis
produktions- und ausstellungsplattform

**Regie / Drehbuch:** Peter Kern, **Produktion / Kamera:** Peter Roehsler, **Schnitt:** Marcus Gotzmann, **Mit:** Amira Casar, Winfried Glatzeder, Margarete Tiesel, Nicole Gerdon, Heinz Trixner, Traute Furtner

**FR 20. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 22:30 UHR**

# L'ABRI (THE SHELTER)

RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Dokumentarfilm, CH 2014, frz./span./Wolof/engl./rum. OmeU, Dauer: 101 Min.**

Jedes Jahr zieht es tausende Menschen in der Wintersaison in die Schweiz. Aus Spanien oder Nordafrika reisen sie an und spekulieren auf ein vorübergehendes Lohnverhältnis, um den Bedarf an billiger Arbeitskraft über die kalten Monate zu den Tourismusspitzen zu stillen. Die Wartezeit verbringen sie auf der Straße und kämpfen wie viele andere jede Nacht aufs Neue um eines der viel zu wenigen Betten in Notfall-Übernachtungslagern für Obdachlose. Fernand Melgar begleitet einen Winter lang Mitarbeiter und Obdachlose in einem solchen in Lausanne. Ohne Pathos, dadurch umso eindringlicher dokumentiert Melgar die extremen Belastungen, denen die Betroffenen ausgesetzt sind. Mit Respekt und Empathie begegnet er Mitarbeitern und Obdachlosen und ihren Geschichten und zeichnet so ein Bild struktureller Missstände, das längst noch nicht überwundene Fragen nach Würde und Existenz zurück ins öffentliche Bewusstsein ruft.

**Präsentiert von:**

epd film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

**Regie / Kamera:** Fernand Melgar, **Produktion:** Fernand Melgar, Elise Schubs, **Ton:** Elise Schubs, **Schnitt:** Karine Sudan

**SA 21. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 20 UHR**

# FISHING WITHOUT NETS

DEUTSCHLANDPREMIERE

**Spielfilm, US/K/SOM 2014, som./engl./frz. OmeU, Dauer: 110 Min.**

Die Geschichte der somalischen Piraten scheinen wir zu kennen: Sie sind der Feind, sie kapern Schiffe, sie töten. Das post-koloniale Klischee des „bösen schwarzen Mannes" ohne Eigenschaften ist fest in unserer medialen Wahrnehmung verankert. Nicht zuletzt durch Filme wie *Captain Phillips* sind die Opferrollen klar verteilt. Der US-Amerikaner Cutter Hodiernes fesselnder Film interessiert sich für die andere Seite. In grandiosen Bildern schafft er meisterlich den Spagat zwischen spannendem Unterhaltungskino und politischem Perspektivwechsel. Am Beispiel des jungen Vaters Khadir erzählt der Film die Biografien von Männern, die eigentlich als Fischer ihren Lebensunterhalt verdienen wollten, aber in die Kriminalität gedrängt werden, um zu überleben. Bewegend und differenziert erzählt der Film dabei von den Konflikten der Menschen, vor deren Augen der Reichtum der anderen Welt in Form von riesigen Frachtschiffen an ihnen vorbeifährt.

**Regie:** Cutter Hodierne, **Drehbuch:** Cutter Hodierne, John Hibey, Sam Cohan, David Burkman, **Produktion:** Ben Freedman, Brian Glazen, Stephanie Pinola, Victor Shapiro, Raphael Swann, **Kamera:** Alex Disenhof, **Schnitt:** Dominic LaPerriere, **Mit:** Abdikani Muktar, Abdiwali Farrah, Abdikhadir Hassan, Idil Ibrahim, Abdi Kani, Reda Kateb Eric Godon

**SA 21. MÄRZ / EKINOS / 22 UHR**

# A BLAST (I EKRIXI) RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Spielfilm, GR/D/NL 2014, gr. OmeU, Dauer: 83 Min.**

„Ich will, dass wir Kinder haben und ich will, dass wir Geld haben." Marias Wünsche aus der Vergangenheit werden als Rückblenden einer besseren Zeit erzählt: Die Zukunft voller Hoffnungen, der Sex mit dem Mann leidenschaftlich, die Familie intakt. Heute steht Maria mit ihren Kindern vor einem Trümmerhaufen und entschließt sich radikal und mit unbändiger Wut alles aufzugeben, alles anzugreifen: Sie lässt ihre Kinder zurück und dazu einen Koffer voll Geld. *A Blast* heißt übersetzt „Explosion" oder „Druckwelle" und genau so fegt Syllas Tzoumerkas' atemloser Film zur Krise in Griechenland über sein Publikum hinweg. Der Film springt meisterhaft zwischen Vergangenheit, Gegenwart und einer enttäuschten Zukunft hin und her und lässt dabei Hauptdarstellerin Angeliki Papoulia zu Höchstformen auflaufen. Ein grandioser Parforceritt durch politische, ökonomische, familiäre und emotionale Krisen. **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**Präsentiert von:**

spex

**Regie:** Syllas Tzoumerkas, **Drehbuch:** Syllas Tzoumerkas, Youla Boudali, **Produktion:** Maria Drandaki, Titus Kreyenberg, Ellen Havenith, Jeroen Beker, **Kamera:** Pantelis Mantzanas, **Schnitt:** Kathrin Dietzel, **Mit:** Angeliki Papoulia, Vassilis Doganis, Maria Filini, Themis Bazaka, Yorgos Biniaris, Makis Papadimitriou

**SA 21. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 22:30 UHR**

# THE MAN IN THE ORANGE JACKET

DEUTSCHLANDPREMIERE

**Spielfilm, LETT/EST 2014, lett. OmeU, Dauer: 71 Min.**

Über die Vorgeschichte erfahren wir nur beiläufig über eine Radiomeldung: Eine Entlassungswelle führt 211 lettische Hafenarbeiter in die sofortige Arbeitslosigkeit. Der Konzernchef des Hafenunternehmens fährt daraufhin in seinem Firmenwagen zu seiner Luxusvilla, um in der Abgeschiedenheit Zeit mit seiner Frau zu verbringen. Doch in den prachtvollen Räumen versteckt sich ein ungebetener Gast: Einer der entlassenen Arbeiter, erkennbar an seiner orangenen Weste, plant seine blutige Rache. Allein die ersten 15 Minuten lassen dem Publikum das Blut gefrieren, denn was Aik Karapetian im ersten Horrorfilm aus Lettland hier auf die Leinwand bannt, kann sich sehen lassen: In erlesenen, kühlen Bildern erzählt er allegorisch von der Grausamkeit des Kapitalismus und verpackt seine simple Geschichte in einen durchgestylten Revenge-Thriller. Ein Film über den Horror des Geldes – nichts für schwache Nerven!
**Im Anschluss findet ein Gespräch statt.**

**Regie / Drehbuch:** Aik Karapetian, **Produktion:** Roberts Vinovskis, **Kamera:** Janis Eglitis, Jurgis Kmins, **Schnitt:** Andris Grants, **Mit:** Maxim Lazarev, Aris Rozentals, Anta Aizupe

**Präsentiert von:**

**goEast >**

**Im Anschluss an den Film diskutieren Gaby Babic (Festivalleiterin goEast, Wiesbaden) und Toby Ashraf (LICHTER) unter dem Titel „Kino Kontrovers“ über Gewalt im Film und Gewalt im Kapitalismus.**

**SO 22. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 16 UHR**

# SOLDATE JEANNETTE RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Spielfilm, A 2013, OmeU, Dauer: 82 Min.**

**Präsentiert von:**

Chez Vivi

Was macht man mit 600.000 Euro? Keine Zugfahrkarte lösen, jedenfalls. Oder den Mietrückstand tilgen. Das beschließt zumindest Fanni (Johanna Orsini-Rosenberg), die mit ihrer bürgerlichen Existenz bricht, die Wanderschuhe schnürt und neu startet auf einem Bauernhof. Wem das zu banal klingt, der bringt bereits gute Voraussetzungen mit für einen Zugang zum subversiven Humor des Films. Mit Selbstfindung hat ihr Handeln nämlich nichts zu tun. Fanni braucht das eigene Verhältnis zu Werten und Gesellschaft nicht neu zu verhandeln: Sie verabschiedet das System mit einem Knall, nicht sich aus ihm. Das ist unerhört und gibt Rätsel auf. Die Idee von Freiheit, die Daniel Hoesl in seinem ersten Langfilm vorschlägt, ist wahrscheinlich eine der befreiendsten und radikalsten des zeitgenössischen Kinos.

**Regie / Drehbuch:** Daniel Hoesl, **Produktion:** Katharina Posch, Gerald Kerkletz, **Kamera:** Gerald Kerkletz, **Schnitt:** Natalie Schwager, **Mit:** Johanna Orsini-Rosenberg, Christina Reichsthaler, Josef Kleindienst, Aurelia Burckhardt, Julia Schranz, Ines Rössl

**SO 22. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 18 UHR**

## EXAMEN D'ÉTAT (NATIONAL DIPLOMA) RHEIN-MAIN-PREMIERE

**Dokumentarfilm, F / CON 2014, Ngála / frz. OmeU, Dauer: 92 Min.**

In Kisangani (Demokratische Republik Kongo), versucht sich eine Gruppe von Gymnasiasten, die sich die finanziellen Boni ihrer Lehrer nicht leisten können, eigenhändig auf das Abitur vorzubereiten. Ältere Schüler und ein gemietetes Haus namens „California" bilden das Zentrum einer Hoffnung auf bessere Zeiten. In seinem zweiten Langfilm nach *Atalaku* engagiert sich Dieudonné Hamadi erneut gegen die Korruption, die verschiedene ausschlaggebende Bereiche seines Landes durchsetzt: zuerst bei den Wahlen und später in der Bildung. *Examen d'État,* eine hervorragende Arbeit ganz im Stil des ‚cinéma vérité', wird durch eine beeindruckende Kameraarbeit zu vielmehr als nur einer neuen Geschichte zum Leben in Afrika – vielmehr ist der Film eine Aufarbeitung der Ideale und Unzufriedenheiten von Jugendlichen, deren Zukunft und Existenz von einer Prüfung – dem National Diploma – abhängt.

**Regie / Kamera:** Dieudonné Hamadi, **Produktion:** Marie Balducchi, **Ton:** Dieudonné Hamadi, Myriam René, **Schnitt:** Rodolphe Molla


# NOMINIERT IN DER KATEGORIE: SOCIAL EFFECTS.

LEMONAID. BIO-LIMONADE AUS FAIREM HANDEL.
IN AUSGEWÄHLTEN LÄDEN – UND AUF DEM
LICHTER FILMFEST.

FAIRTRADE BIO Vegan

**MEHR ALS FAIR:**
Zusätzlich zum fairen Handel unterstützt jede verkaufte Flasche den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. und damit Entwicklungsprojekte in den Anbauregionen.
So sind allein im Jahr 2014 mehr als 340.000 Euro zusammengekommen. www.lemonaid.de

LEMONAID+
TRINKEN HILFT.

B III

Biennale des
bewegten Bildes 2015

# EXPANDED SENSES

**07. – 11. Oktober 2015**
Frankfurt/M
b3biennale.com

Veranstalter:

hfg OF_MAIN

Träger:

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

LPR hessen
LPR Hessen – Hessische Landeszentrale für privaten Rundfunk und neue Medien

Stadt Kulturamt Frankfurt am Main

Förderer:

Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Partner:

Hessische Film- und Medienakademie

Goethe Institut

# INTER-NATIONAL / EXPERIMENTALFILMROLLE: OHNE SCHEIN KEIN SEIN

**SO 22. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 20 UHR**

**DAS RECHNET SICH** (D 1990)
16mm, Farbe, Ton
**Dauer:** 03:00 Min.
**Regie:** Eva Heldmann

Ein abgewirtschafteter Tante Emma-Laden im Frankfurter Gutleutviertel. Knapper Dialog zwischen Ladenbesitzer und Kundin…

**ABENTEUER EINES ZEHNMARKSCHEINS** (Trailer)
(D 1926), s/w, stumm
**Dauer:** ca. 03:00 Min.
**Regie:** Bertold Viertel

Der Film selbst ist verschollen. Ein Zehmarkschein avanciert zum Protagonisten einer Alltagsgeschichte in der Weimarer Republik.

**WIE ICH EIN FREIER REISEBEGLEITER WURDE** (D 2007)
35 mm, Farbe, Ton
**Dauer:** 15:00 Min.
**Regie:** Jan Peters

Über den Versuch, ein Praktikum bei einem Frührentner zu machen, der sich täglich am Frankfurter Flughafen Reisenden anbietet, sie zu ihrem Reiseziel zu begleiten – gegen eine kleine Unkostenbeteiligung.

**INFLATION** (D 1928)
35 mm,s/w, stumm,
**Dauer:** ca. 08:00 Min.
**Regie:** Hans Richter, K: Carl Drews

Die Komposition eines Inflationsbildes: „Scheine flattern, Zahlen rasen nach vorn. Ein Durcheinander, Gesichter der Provisionshyänen zucken auf." (Zeitgen. Kritik)

**EZB 2011–2012**
DCP von Super 8, Farbe, Ton
**Dauer:** 07:00 Min.
**Regie:** Sabine Schöbel, M: Alexander Frangenheim

Eine Super 8-Untersuchung, Langzeitbeobachtung der Frankfurter Großbaustelle aus einem Fenster des Bundesverbands kommunale Filmarbeit im Filmhaus in der Ostendstraße.

**ERWERBSLOSE KOCHEN FÜR ERWERBSLOSE** (D 1932)
Digital (von 35 mm), s/w, stumm
**Dauer:** 09:00 Min.
**Regie:** Ella Bergmann-Michel

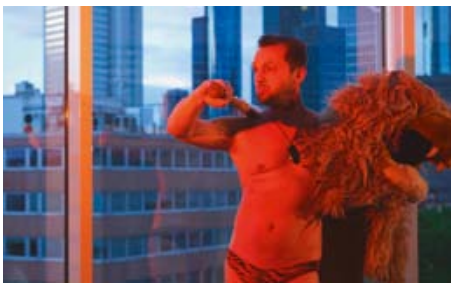
Der Film entstand im Auftrag des Vereins der Frankfurter Erwerbslosenküche, dem mit Zuspitzung der Wirtschaftskrise die Mittel ausgegangen waren.

**MURRAY AND MAX TALK ABOUT MONEY** (USA 1979)
16 mm, Farbe, Ton
**Dauer:** 15:00 Min.
**Regie:** Roberta Friedman und Grahame Weinbren

Kann es Filme geben, die für das Kino gemacht sind, ohne dabei auf die eine oder andere Weise pornografisch zu sein?

**THE GREAT TRAIN ROBBERY** (USA 1903)
16 mm von 35 mm, s/w, zugespielte Musik
**Dauer:** 08:50 Min.
**Regie:** Edwin S. Porter

Die Story basiert auf einer 1896 veröffentlichten Geschichte von Scott Marble und auf einem ähnlich abgelaufenem Überfall der Bande von Butch Cassidy aus dem Jahre 1900.



**CONTACT HIGH** (D 2014)
DCP, Farbe, Ton
**Dauer:** 04:00 Min.
**Regie:** Gunter Deller

An der Fensterfront eines der Frankfurter Finanztürme steht ein Banker, nur mit einem Löwenfell bekleidet und schwankt tänzelnd auf unsicheren Füßen.

**BJÖRK SWIMS WITH SHARKS** (D 2014)
File, Farbe, Ton
**Dauer:** 04:40 Min.
**Regie:** André Kirchner

Björk begibt sich in den „Shark Tank“, um finanzielle Mittel für ihr Musikprojekt „Biophilia“ zu erhalten. Ein Found-Footage Film.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN UND MÖGLICH

# INTER-NATIONAL / KURZFILM ROLLE I

**DO 19. MÄRZ / MAL SEH'N KINO / 22 UHR**

**VOUS VOULEZ UNE HISTOIRE?** (F 2014)
Frz. OmeU, **Dauer:** 10:00 Min.
**Regie:** Antonin Peretjatko

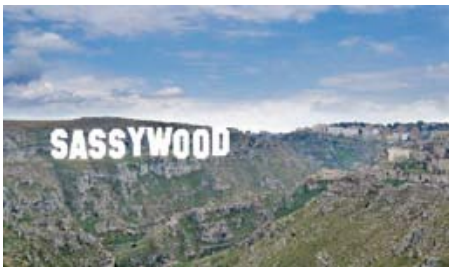
Wollen Sie eine Geschichte? Eine Liebesgeschichte? Antonin Peretjatko *(La fille du 14 juillet,* LICHTER 2014) jongliert mit Kategorien, Erzählungen, Zügen, Orten, Mädchen und Hotelzimmern. Heraus kommt ein kleines, beschwingtes, sonniges und sehr französisches Kunststück von einem Film.

**THE SUN CAME DRIPPING A BUCKET FULL OF GOLD**
(GB 2014), Engl. OV, **Dauer:** 03:00 Min.
**Regie:** Andrew Kötting

Strand, Sonne, Super 8, ein Mädchen, ein Bär aus Stroh. Andrew Kötting *(Swandown,* LICHTER 2014) macht aus vielen Elementen seiner multimedialen, abseitigen und stets humorvollen Kunst ein kurzes Filmgedicht.

**CUT** (F 2014)
**Dauer:** 13:00 Min.
**Regie:** Matthias Müller, Christophe Girardet

Mit *Cut* setzen Matthias Müller und Christophe Girardet ihre Erkundung filmischer Motive fort, die in der thematischen Montage von Ausschnitten aus Filmen und Fernsehserien besteht. Der Schnitt steht dabei für ein Unbewusstes des Mediums par excellence. Der Schnitt, die Wunde, die Verletzung und die Zerteilung des Filmmaterials bringen sich zueinander in Beziehung.




**SASSYWOOD** (I 2013)
Ital. OmeU, **Dauer:** 15:00 Min.
**Regie:** Antonio Andrisani, Vito Cea

Emsige, aber provinzielle Bürokraten arbeiten mit einigem Erfolg daran, den Landstrich rund um die süditalienische Stadt Matera als Drehort für biblische Kostümepen zu vermarkten. Während Rentner in Geldnöten sich als Komparsen in römischer Soldatenkluft verdingen, will ein Regisseur am gleichen Ort einen Dokumentarfilm drehen. Seine Begegnung mit den ignoranten Beamten nimmt kein gutes, aber ein ausgesprochen unterhaltsames Ende.
**Aus dem Programm von Visioni Italiane, Bologna.**

**ABDERRAHMAN** (F 2014)
Frz. OmeU, **Dauer:** 22:00 Min.
**Regie:** Elias Sfaxi

Abder steht kurz vor dem Ruhestand. Eines Abends begegnet er seinem alten Freund Larbi. Das Gespräch zwischen den beiden bringt ihre Welt ins Wanken – ein leiser Film über Freundschaft, Lebenspläne und auch ein bisschen über Paris. **Siegerfilm des Festival International de Contis 2014.**

**ANIMO RESISTENTE** (I 2013)
Ital. OmeU, **Dauer:** 03:00 Min.
**Regie:** Simone Massi

Die Mauern dieses Hauses können tatsächlich Geschichte(n) erzählen. Sie berichten von den Ereignissen im Kriegsjahr 1944. Simone Massis Film macht die Verwicklung von Vergangenheit und Gegenwart, Erleben und Erzählung visuell erfahrbar. **Ausgezeichnet als bester Animationsfilm auf dem Festival Visioni Italiane, Bologna.**

**OCÉAN** (F 2014)
Frz. OmeU, **Dauer:** 30:00 Min.
**Regie:** Emanuel Laborie

Der Sommerurlaub am Strand dürfte für viele zu den eindrücklichsten Erinnerungen an die eigene Kindheit gehören. *Ocean* erzählt von einem Strandurlaub, von den Familienkrisen, von der Geborgenheit und davon, wie Kinder lernen müssen, auch mit sehr drastischen Erfahrungen umgehen zu müssen. **In Anwesenheit des Regisseurs.**

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN PARTNERFESTIVALS**

VISIONI ITALIANE
Concorso nazionale per corto e mediometraggi

CINETECA BOLOGNA

Festival international de Contis

REGION AQUITAINE

# INTER-NATIONAL / KURZFILM ROLLE II

**FR 20. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 22:30 UHR**

**CUTAWAY** (CAN 2014)
Engl. OV, **Dauer:** 07:00 Min.
**Regie:** Kazik Radwanski

Aus dem Hause der kanadischen Produktionsfirma MDFF (u. a. *Tower,* LICHTER 2013) kommt mit *Cutaway* ein kleiner, intimer und sehr persönlicher Film. Er erzählt von anstrengender, manueller Arbeit, von einer Verletzung und davon, wie das Leben fort- und weitergeht.

**Have Sweet Dreams** (R 2014)
OmeU, **Dauer:** 19:46 Min.
**Regie:** Ciprian Suhar

Ciprian Suhar erzählt die Geschichte zweier junger Brüder, denen es obliegt, eine zerfallende Familie mit einem alkoholkranken Vater und einer verzweifelten Mutter zusammenzuhalten. Jeden Abend müssen die beiden ihren betrunkenen Vater nach Hause bringen. Bis eine unerwartete Wendung die Situation grundlegend verändert.

**VOS VIOLENCES** (F 2013)
Frz. OmeU, **Dauer:** 19:00 Min.
**Regie:** Antoine Raimbault

Mitten im Pariser Stadtverkehr schlagen zwei junge Leute auf einem Motorrad einem Pariser Anwalt und seiner Tochter die Autoscheibe ein und rauben der jungen Frau gewaltsam ihr Telefon. Der Vater, der eigentlich benachteiligte junge Straftäter verteidigen will, wird durch diesen Vorfall mit einem schwer durchschaubaren Geflecht aus Polizeigewalt, Kriminalität und sozialer Perspektivlosigkeit konfrontiert.

**SPIELPLATZ** (D 2014)
OmeU, **Dauer:** 16:00 Min.
**Regie:** Tanja Bubbel

Die Frage nach der Familiengründung stellt zahlreiche 30-Somethings in deutschen Großstädten vor existenzielle Fragen. Anne, die lieber Cabrio als Kinderwagen fährt, muss das am eigenen Leib erfahren, als sie das Kind einer Freundin im Park hüten soll. Ein Small Talk über die Vor- und Nachteile der veganen Kindernahrung entwickelt sich auf sehr unerwartete Weise.

**SONNTAG NULL** (D 2013)
**Dauer:** 10:00 Min.
**Regie:** Jochen Kuhn

Der Protagonist dieses Films nimmt die Aufforderung, der Sonntag habe ein Ruhetag zu bleiben, sehr wörtlich. Gemeinsam mit seinem persönlichen Traumdeuter erkundet er seine Seelenzustände, die in diesem Animationsfilm zu einer Abfolge ineinander zerfließender Denkbilder werden.

**THE AFTERMATH OF THE INAUGURATION OF THE PUBLIC TOILET AT KILOMETER 375** (E 2014)
OmeU, **Dauer:** 17:48 Min.
**Regie:** Omar El Zohaury

Mitten in der Wüste eine öffentliche Toilette zu errichten, ist schon für sich genommen ein höchst absurder Akt. Die unwillkürliche Niesattacke eines anwesenden Beamten entblößt die Lächerlichkeit der Einwehungszeremonie vollends. Für den betroffenen Staatsdiener hat die Farce allerdings ein tragisches Ende, wie diese bittere Satire auf einen sklerotischen Staatsapparat zeigt.

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN PARTNERFESTIVALS**

VISIONI ITALIANE
Concorso nazionale per corto e mediometraggi

CINETECA BOLOGNA

Festival international de Contis

REGION AQUITAINE

# LICHTER / ART AWARD 2015

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND PREISVERLEIHUNG / DI 17. MÄRZ / FESTIVALZENTRUM / 21UHR**

## INTERNATIONALE PLATTFORM FÜR VIDEOKUNST

Der LICHTER Art Award konnte erneut Videokünstlerinnen und Filmemacher aus aller Welt begeistern und eine zunehmende Verschmelzung der beiden Disziplinen feststellen. Für die 5. Ausgabe des mit 1.000 Euro dotierten Preises wurden über 120 Werke eingereicht, so viele wie nie zuvor. Die Qualität und Bandbreite der ausgewählten Werke – von investigativen Geschichten über Dinosaurier bis zu intellektuell aufgeladenen, performativen Arbeiten – geben einen Einblick in aktuelle Strömungen der Videokunst. Die Arbeiten der fünf Finalistinnen und Finalisten sind über die gesamte Dauer des Festivals in einer Ausstellung zu sehen.

*V. l. n. r. Katharina Dohm (Kuratorin der Schirn Kunsthalle Frankfurt), Tasja Langenbach (künstlerische Leitung der VIDEONALE.15 im Kunstmuseum Bonn) und Saul Judd (Kurator und Leiter des LICHTER Art Award) © Ayla Pierrot Arendt*

**VERNISSAGE UND PREISVERLEIHUNG:**
**Di 17. März / 21 Uhr**

**AUSSTELLUNGSDAUER:**
**Di 17. – So 22. März**

**AUSSTELLUNG ÖFFNUNGSZEITEN:**
**Mi – Do: 17 – 22 Uhr**
**Fr – Sa: 14 – 21 Uhr**
**So: 12 – 18 Uhr**

**ORT: LICHTER-Festivalzentrum**

**Der ART TALK mit der Künstlerin Tamara Grcic, dem Finalisten des LICHTER Art Award 2015, Jonathan van Essche, sowie dem Kurator Saul Judd findet am Do 19. März um 18:30 Uhr statt.**

## DIE JURY DES LICHTER ART AWARD 2015

**Katharina Dohm** ist seit 2007 Kuratorin an der Schirn Kunsthalle Frankfurt. Sie kuratierte zahlreiche Ausstellungen internationaler Künstler wie Peter Doig, Bettina Pousttchi oder Philip-Lorca diCorcia. Darüber hinaus ko-kuratiert sie seit 2012 die Reihe Double Feature, eine Plattform für Film- und Videokünstler.

**Tasja Langenbach** übernahm 2012 die künstlerische Leitung der Videonale – Festival für zeitgenössische Videokunst im Kunstmuseum Bonn. Neben verschiedenen Film- und Videoprogrammen ko-kuratierte sie von 2009–2014 das Filmprogramm *See the Sound* bei SoundTrack_Cologne.

**Saul Judd,** freier Kurator in Frankfurt, zeichnet verantwortlich für die Videokunst-Sektion bei LICHTER. Im Rahmen des Festivals konzipierte er Ausstellungen mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern wie Keren Cytter und Mike Bouchet, bis er 2011 den Art Award initiierte. Eines seiner letzten Projekte ist *Blank Slate,* eine Publikation über Kunst, Architektur und Design.

**Jonathan van Essches** Film *The Second of August* (2014) gibt uns die Möglichkeit, eine Bilderwelt in Reinform zu genießen, losgelöst von einer Intention. Die Szenerie ist klar und erfreut unsere Sinne. Ein Portrait von Ereignissen welche überall stattfinden könnten, ob in der Realität oder nur in unseren Köpfen. Van Essche lebt in Antwerpen, wo er 2014 von der LUCA School of Arts graduierte. *The Second of August* wird bei LICHTER seine Deutschlandpremiere feiern.

**Anna Zetts** Videoarbeit *This Unwieldy Object* (2014) nimmt uns mit auf eine Reise in eine Welt zwischen Fiktion und Fakten, Theorie und Praxis, in der Dinosaurier noch immer eine wichtige Rolle spielen. Sie enthüllt zweifelhafte Informationen der Vergangenheit und Gegenwart und wagt einen Blick in die ungewisse Zukunft. Zett ist, eine Filmemacherin und Schriftstellerin, die ihre Schriften durch Essayfilme komplementär ergänzt. Die gebürtige Leipzigerin lebt in Berlin, wo sie ihren M.A. an der Humboldt-Universität zu Berlin erhalten hat.

**Mandy Krebs** Videoinstallation *Heritage Creek* (2014) ist eine Visualisierung der Realität von Einwohnern einer kleinen US-amerikanischen Gemeinde, die aufgrund einer Vergrößerung des lokalen Flughafens komplett umsiedeln musste. Krebs graduierte 2012 von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Sie ist in Magdeburg geboren und arbeitet zurzeit in Berlin.

**Alina Vasilchenkos** Mischung aus Film- und Videoarbeit *I Like Going To Pet Stores* (2014) ist ein poetischer, den Zeitgeist treffender Blick auf einen fiktionalen Charakter, der uns die Verschmelzung von Fiktion und Realität im digitalen Zeitalter zeigt. Er flüchtet sich in Illusionen und Träume, um der brutalen Realität zu entkommen. Vasilchenko ist Künstlerin und Filmemacherin. Sie studierte in den legendären Mosfilm-Studios in Moskau, wo sie zurzeit lebt.

**Ayla Pierrot Arendts** performative Videoarbeit *GESPIELIN* (2014) erkundet die vielfältigen Mittel und Wege von Video, Realität in Fiktion zu verwandeln. In ihrer Praxis werden verschiedene Themen wie Feminismus und die Kluft zwischen Prozess und Produkt diskutiert. Arendt erhielt ihren Abschluss in Malerei von der Akademie der bildenden Künste Wien und macht zurzeit einen zusätzlichen Master in Choreographie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Die gebürtige Münchnerin wohnt in Frankfurt am Main.

ALTANA KULTUR STIFTUNG
**MUSEUM SINCLAIR-HAUS**

15.03.–14.06.2015

# ORI GERSHT

## NATURGEWALTEN
## FILME UND FOTOGRAFIEN

Ori Gersht, Evaders, Far Off Mountains And Rivers, 2009, © Ori Gersht

**ORI GERSHT**
(geboren 1967 in Tel Aviv) beschäftigt sich mit seiner Herkunft und den geschichtlichen Ereignissen in Europas jüngster Vergangenheit. Dabei werden Landschaften und die Reise zu historisch bedeutsamen Orten zu Metaphern metaphysischer Prozesse.
Gersht stellt Geschichte im Verborgenen dar und erschafft Bilder für den Prozess des Erinnerns.

**Künstlergespräch**
12. Mai 2015, 19 Uhr
Eintritt 9 €

**MUSEUM SINCLAIR-HAUS**
**Bad Homburg v. d. Höhe**
Löwengasse 15
www.altana-kulturstiftung.de

hr2 kultur partner
FRIZZ

# LICHTER / BEGLEIT-PROGRAMM

## WIR SPRECHEN ÜBER GELD!

**MI 18. MÄRZ / GOETHE-HAUS / 19 UHR**

## GELD: SYSTEM – KRISE – ALTERNATIVEN

**GESPRÄCHSRUNDE**

Vertreter und Kritiker des herrschenden Geldsystems stehen sich zunehmend ratlos gegenüber. Nirgends wird das so deutlich wie in Frankfurt. Bank-Manager und Euro-Hüter verschanzen sich aus Sicht vieler Bürger in ihren gläsernen Türmen und huldigen einem ewigen „Weiter so". Zugleich formiert sich auf den Straßen Widerstand, der vielen Systemvertretern diffus und weltfremd scheint. Dialog tut Not. Und das dringender denn je. Denn es geht um nicht weniger als den Fortbestand eines friedlichen Europas und die Entwicklung einer gerechteren Weltordnung. Doch die Aufgaben sind gewaltig: Wie kann ein System stabilisiert werden, in dem Privatbanken mit minimalem Eigenkapital Unsummen fiktiven Kreditgeldes schöpfen und in dem Spekulanten ihre Risiken häufig einfach auf die öffentliche Hand abwälzen können? Wie müsste eine Politik aussehen, die Demokratie und Mitbestimmung stärkt und schwächere Staaten nicht immer tiefer in die Verschuldung treibt? Wie kann privates globalisiertes Wirtschaften mit Gemeinwohlorientierung, Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit in Einklang gebracht werden?

Über den Zustand des Geldsystems, die wahren Gründe für die Krise und mögliche Alternativen zur bestehenden Ordnung diskutieren ausgewiesene Experten und originelle Querdenker:

- **Christian Felber,** Mitgründer von Attac Österreich, Autor zahlreicher Publikationen zum Thema „Geld" und zur Idee einer „Gemeinwohl-Ökonomie"
- **Prof. Dr. Nicola Fuchs-Schündeln,** Professorin für Makroökonomie und Entwicklung, House of Finance und Exzellenzcluster „Normative Orders" an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- **Dr. Friederike Habermann,** Volkswirtin, Autorin, Aktivistin und freie Akademikerin, erforscht Möglichkeiten eines nichtkapitalistischen Wirtschaftens
- **Dr. Thomas Mayer,** ehemaliger Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Gründer einer interdisziplinären Denkfabrik und Autor von „Die neue Ordnung des Geldes – Warum wir eine Geldreform brauchen"

**Moderation:** Corinna Budras, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

**MI 18. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 22 UHR**

# CARLO, KEEP SWINGIN' LIVE

**JAZZ-KONZERT**

Die Jamsessions im „Domicile du Jazz", dem späteren Frankfurter Jazzkeller, sind legendär. Das LICHTER Filmfest lässt die vibrierende Atmosphäre der 50er und 60er Jahre in einem Konzert noch einmal aufleben. Im Anschluss an die Filmpremiere von *Carlo, Keep Swingin'* über den schillernden Jazz-Trompeter und Gründer des Underground-Clubs, **Carlo Bohländer,** greifen ehemalige Weggefährten live zu ihren Instrumenten:

Die New Yorker Sängerin **Anita Honis Bohländer** kam 1964 nach Frankfurt. Im Jazzkeller lernte sie Carlo Bohländer kennen und wurde seine Frau. In ihrer Sachsenhäuser Jazzkneipe „Balalaika" entführt sie das Publikum bis heute mit swingenden Standards in die 60er Jahre.

Unverwechselbar auch die Stimme von **Bill Ramsey.** Der Jazzsänger und Schlagerveteran hat mit Nummer-eins-Hits wie *Pigalle* oder Souvenirs Musikgeschichte geschrieben. Bekannt ist er auch als Moderator der Sendung *Swingtime* auf hr2-kultur.

Saxophonist und Klarinettist **Gustl Mayer** ist eine der Hauptfiguren des Films. Neben Bohländer stand er mit bekannten Musikern wie **Dusko Goykovich, Paul Kuhn** und **Emil Mangelsdorff** auf der Bühne.

Der Frankfurter Kontrabassist **Günter Lenz** wurde ebenfalls maßgeblich von Carlo Bohländer beeinflusst. Seit 1961 ist er Mitglied des hr-Jazzensembles. 2004 wurde Lenz mit dem Hessischen Jazzpreis ausgezeichnet.

Pianist **Peter Reiter** und Schlagzeuger **Jean Paul Hochstädter,** beide gestandene Größen der *hr-Bigband,* komplettieren das einzigartige Ensemble.

**Der Film *Carlo, Keep Swingin'* wird um 20 Uhr im Cantate-Saal gezeigt.**
**Tickets gesondert erhältlich.**

**FR 20. MÄRZ / GOETHE-HAUS / 19 UHR**

# GELD ALS SPEKTAKEL

Von der Traumfabrik Hollywood über Fernsehserien bis hin zu Product-Placement und Werbeanzeigen – Geld und seine Materialisierungen sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Selbst die Darstellung der Abwesenheit von Geld lehnt sich in Spendenmarathons und -anzeigen an die Verfahren der Inszenierung von Reichtum und Vermögen an. Die Gesprächsrunde diskutiert die mediale Schau von Geld und Luxus anhand von Genres wie Film, Kunst, Theater und Werbung. Dabei analysiert sie die Inszenierung eines zentralen Heilsversprechens des Kapitalismus: Glück kaufen zu können.

**GESPRÄCHSRUNDE MIT FILM- UND BILDBEISPIELEN**

**Wir fragen:**
– Gibt es eine Ästhetik oder Sprache des Geldes in Film und Medien? Wie lässt sie sich beschreiben?
– Welche Besonderheiten weist die Inszenierung von Armut und Reichtum auf?
– Worin liegt die Faszination, Geld und Reichtum zu betrachten?
– Welche Bedürfnisse und Wünsche werden beim Publikum geweckt?
– Welche Sehnsüchte angesprochen?
– Welche Werte werden vermittelt?

**Mit:**
– **Prof. Dr. Thomas Hecken,** Professor für Neuere deutsche Literatur, Universität Siegen / Redakteur der Zeitschrift „Pop. Kultur und Kritik“
– **Esther Ruelfs,** Kuratorin von „Fette Beute: Reichtum zeigen“, Museum Kunst und Gewerbe, Hamburg
– **und anderen Gästen**

*Mark Wagner, Three Season Triptych, o. J. r/e collection, © Mark Wagner / ausgestellt im Museum Sinclair-Haus*

**SA 21. MÄRZ / FESTIVALZENTRUM / 15–19 UHR (LETZTER EINTRITT: 18:30 UHR)**
EINTRITTSPREIS: 5 EURO

# MONEY ISLAND – AGORA RELOADED

**EIN INTERAKTIVER GESPRÄCHS-PARCOURS RUND UM SPIEL.GELD. DISKURS.**

*Was wäre das Äußerste, das Sie für Geld tun würden? Können Sie sich eine Welt ohne Geld vorstellen? Was würden Sie tun, wenn ich mit 1 Million Euro zu Ihnen käme oder wenn Sie vor dem finanziellen Ruin stünden? Kann man ohne Geld leben? Wie? Warum gibt es Zuckertütchen überall kostenlos?*

Bringen Sie Ihre persönlichen Fragen mit auf unsere interaktive Money Island! Ob als Glücksspieler oder Kunde, Wahrheitssucher oder Alltagsexperte: Treten Sie ein in die verführerische Welt des Geldes. Hier erwarten Sie Glücksspiele wie das Frankfurter Roulette, Schätzaufgaben und kuriose Geldgeschichten. An Gesprächsstationen können Sie Nonnen, Finanzethiker, oder Investmentbanker befragen. Persönlichkeiten aus allen möglichen Geldzusammenhängen stehen Ihnen für circa zehn Minuten für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Treten Sie in den Dialog ein und stellen Sie Fragen, die Ihnen schon immer unter den Nägeln brennen!

Gespräche und Spiele sind natürlich nicht umsonst: Zuckertütchen, die Sie am Eingang für 5 Euro erwerben, werden zum Spekulationsobjekt und Tauschmedium. Alles auf Zucker? Sparen oder Ausgeben? Spaß oder Gespräch? Sie sind am Zug!

**Mit:**
- **Damko Akpe,** Kreditrisiko-Bewerter
- **Dr. Stefan Bergheim,** Direktor der Denkfabrik „Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt“
- **Jennifer Brackmann,** „Freizeit-Helden“, Portal zur Vermittlung von Ehrenamtlichen
- **Dr. Eva Brinkmann** to Broxten, Stifterin und Vorstandsvorsitzende aecenia Frankfurter Stiftung für Frauen in Wissenschaft und Kunst
- **Wilfried Brunck,** MehrWert – nachhaltige Finanzberatung
- **Uta Greiner,** Stiftung Finanzverstand gGmbH
- **Christian Hönn,** Bitcoins-Experte
- **Andreas Lukic,** Business Angel
- **MdB Prof. Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn,** Experte zu den Themen Armut und Grundeinkommen (GRÜNE)
- **Roland Ullrich,** Berater und Experte zu „Geld und Gehirn“, ehemaliger Investmentbanker
- **Attila von Unruh,** Stiftung Finanzverstand gGmbH
- **Antonia Wagner,** Forschungsverbundprojekt Konsumästhetik. Vom Umgang mit käuflichen Dingen, staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
- **Burkart Witt,** Vermögensberater DVAG
- **u.v.a.**

**17.–22. MÄRZ**

# MONEY TALKS. IM SCHATTEN DER TÜRME.

Dämmerung – Aufgewacht, der Schädel schmerzt, totaler Filmriss. Alltag im Leben des heruntergekommenen Privatdetektivs Spencer Lux. Plötzlich klingelt das Telefon und auf eine Nacht, an die er sich nicht erinnert, folgt eine, die er nie vergessen wird. *Money Talks* ist ein Audiowalk im Stil des *film noir.* Auf der Spur des Geldes streifen Sie auf sich alleine gestellt durch Frankfurts Unterwelt und treffen an obskuren Orten auf skurrile Gestalten. Bald kommen Zweifel auf: Sind Sie etwa im falschen Film gelandet? Part mystery, part theory, parts missing.

**EINE PERFORMANCE NOIR VON ARTY CHOCK**

**Individuelle Startzeiten zwischen 18 Uhr + 22 Uhr**
**Genaue Infos nach dem Ticketkauf auf www.artychock.com**
**Dauer:** ca. 2 Stunden
**ab 18 Jahren**
**Preis:** 22,- norm. / 15,- erm. / 1,- Frankfurtpass

**20. MÄRZ / CANTATE-SAAL / 16 UHR**

# DIE ZAV-KÜNSTLERVERMITTLUNG – FILM FERNSEHEN STELLT SICH VOR

**In Kooperation mit:**

FRANKFURT
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT
- FRANKFURT ECONOMIC DEVELOPMENT - GMBH

Die ZENTRALE AUSLANDS-UND FACHVERMITTLUNG – ZAV ist der Spezialdienstleister der Bundesagentur für Arbeit in der internationalen Vermittlung und für spezielle Facharbeitsmärkte. Eine Abteilung der ZAV Künstlervermittlung ist die Stab / Technik Abteilung für den Bereich Film / Fernsehen.

Professionelle Herstellungsleiter, Produktionsleiter und Assistenten, Aufnahmeleiter, Filmgeschäftsführer, Script – Continuity, Kameraleute und Assistenten, Oberbeleuchter, Tonmeister und Assistenten, Szenenbildner – Requisiteure, Kostümbildner – Assistenten – Garderobieren, Maskenbildner und andere Stab-/Technik-Positionen werden durch die Abteilung Stab / Technik in Film – und Fernsehproduktionen vermittelt.

**INFO-VERANSTALTUNG / BRANCHENTAG**

**Sybille Steinfartz,** die Vermittlerin Stab/Technik in Köln stellt die Arbeit der ZAV vor. Sie berät, betreut und vermittelt Fachpersonal in Film- und Fernsehproduktionen in NRW und ist auch für Hessen zuständig. Die Veranstaltung ist als Informationsangebot für alle Filmschaffenden gedacht.

**MIT: Sybille Steinfartz,** Vermittlerin Stab / Technik Film Fernsehen

**FR 20. MÄRZ / FESTIVALZENTRUM / 17:30 UHR**

# DAS KINO NACH DEM KINO: FILM UND NEUE WEGE DER DISTRIBUTION

**GESPRÄCHSRUNDE ÜBER STRUKTURWANDEL DER FILMINDUSTRIE**

Die Digitalisierung hat die Medienlandschaft und das Nutzerverhalten stark verändert. Vor allem den Filmmarkt stellen neue Verbreitungs- und Abspielverfahren vor große Herausforderungen. Längst sind Streaming-Plattformen zu einem veritablen Marktfaktor geworden: Immer mehr Filmemacher erkennen in den neuen Distributionskanälen eine Chance, sich von großen Verleihern unabhängig zu machen. Wie sieht die Filmdistribution der Zukunft aus? Welchen Einfluss hat diese Entwicklung auf Produzenten, Verleiher, Disponenten und Kinobetreiber und die Dynamik zwischen ihnen? Die Gesprächsrunde diskutiert den Strukturwandel der Filmindustrie im internationalen Vergleich.

**MIT:**
- **Jörg van Bepper,** dropoutcinema
- **Thomas Frickel,** AG Dok
- **Natalie Gravenor,** EYZ Media
- **Björn Hoffmann,** Pandora Film
- **Moderation:** Jan Tussing, hr info

**In Kooperation mit:**

FRANKFURT
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT
- FRANKFURT ECONOMIC DEVELOPMENT - GMBH

# KRITIKERBLOG – EINE INHALTLICHE AUSEINANDERSETZUNG MIT FILM

Nach dem Startschuss im letzten Jahr geht der tägliche Kritikerblog mit LICHTER 2015 in die zweite Runde – erneut in Kooperation mit der Hessischen Film- und Medienakademie (hFMA) und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). Um dem kritischen Diskurs mit Filmschaffen eine Plattform zu bieten, eröffnet LICHTER jungen Kritikern die Möglichkeit zur journalistischen Auseinandersetzung. Gestaltet wird der Blog von engagierten Studenten des hFMA-Netzwerkes aus der Region, die im Rahmen des Filmfests an einem einwöchigen Intensiv-Workshop teilnehmen: Unter der fachkundigen Leitung von FAZ-Filmkritiker Bert Rebhandl sowie einem Gastbeitrag von Rhein-Main-Kulturredakteurin Eva-Maria Magel werden sie auf das journalistische Schreiben vorbereitet und von hFMA-Geschäftsführerin Anja Henningsmeyer mit der Moderation von Filmgesprächen im Kino vertraut gemacht.

**Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage und auf www.kritikerblog.com**

*© Avi Dehlinger*

**In Kooperation mit:**

hessische Film- und Medienakademie

**FR 20. MÄRZ / ORFEO'S ERBEN / 10 – 17 UHR**

# DCP-WORKSHOP DES FILM- UND KINOBÜRO HESSEN

*© Susanne Radmann*

Mittlerweile ist die Umstellung von analoger zu digitaler Projektion, in deren Folge die Filme in Form von DCPs auf die Leinwand kommen, fast abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das Film- und Kinobüro Hessen in Zusammenarbeit mit der hessischen Film- und Medienakademie zum dritten Mal einen DCP-Workshop, der sich an Film- und Kinoschaffende sowie Festivalbetreiber wendet, die sich mit dem Thema DCP („Digital Cinema Package") vertraut machen möchten. Dabei soll Gelegenheit geboten werden, die technischen Spezifika des DCP kennenzulernen und sich mit dem kompletten Workflow vom digitalen Film bis zum digitalen DCP-Master auseinanderzusetzen. Die Frankfurter Firmen FunDeMental und Magna Mana sind Technikpartner des Workshops. Ort ist das auch als Produktionsstudio nutzbare Kino Orfeo's Erben.

**Nähere Infos beim Film- und Kinobüro Hessen, Tel.: 069-133 796 18**
**Anmeldungen bitte an: Daniela Fend, E-Mail: fend@film-hessen.de**

# KINDER / KURZFILM ROLLE

**FR 20. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 14:30 UHR**

**LE MAILLOT DE CRISTIANO (CRISTIANO'S SHIRT)**
(B 2011), **Dauer:** 17:00 Min.
**Regie / Drehbuch:** Vincent Bruno, **Kamera:** Alexandra Pons, **Schnitt:** Emilie Morier, **Musik:** Nicola Piovani, **Mit:** Cléry Khedhir, Jérôme D'Orjo, Fabrizio Rongione, **Produzentin:** Alexandra Pons

Der Torwart Tom und sein bester Freund P'tit Lu sind die einzigen Cristiano-Ronaldo-Fans in ihrer Mannschaft. Als ihr Idol Weltfußballer wird, ist den beiden klar: Jetzt brauchen sie dringend ein Trikot von ihm. Doch das kostet 89 Euro. Tom und P'tit Lu setzen alles daran, das notwendige Kleingeld zu beschaffen, auch wenn das bedeutet, Opfer zu bringen. Ein heiterer, lebenslustiger und temporeicher Film über Freundschaft, Verantwortung, große Träume und die Wirtschaftskrise.

**SABBAT EL AÏD (MY SHOES)** (TUN 2012)
OmeU, **Dauer:** 30:00 Min.
**Regie:** Anis Lassoued, **Drehbuch:** Anis Lassoued, Ahmed Bouamoud, **Kamera:** Sofian El Fani, **Schnitt:** Kahéna Attia, **Musik:** Rabii Zamouri, Animation Pixelone Studio, **Produktion:** Néjib Ayed, **Mit:** Nader Tlili, Chema Ben Châabène, Farhat Jedid, Arbi Khemiri, Ali Tlili, **Produktion:** Rives Productions

Erschöpft atmet Nader ein und aus. Der quirlige Junge rennt in seinen Träumen mit Pferden um die Wette, so schnell läuft er! In der großen Stadt entdeckt er eines Tages ein Paar beflügelte Turnschuhe. Mit ihnen könnte sein Traum endlich Wirklichkeit werden. Doch 40 Dinar sind ganz schön viel für seine Familie. Aber Nader lässt nicht locker. Wird er am Ende bis zu den Wolken emporsteigen?

# KINDER / PROGRAMM

Präsentiert von:

Lucas
38. INTERNATIONALES KINDERFILMFESTIVAL/
27.09. – 04.10.2015

**SO 22. MÄRZ / EKINOS / 13 UHR**

## DER 7BTE ZWERG

**Animationsfilm, D 2014, Deutsche Originalfassung, Dauer: 87 Min.**

**VOR DEM FILM WIRD EINE BUTTONMASCHINE ANGEBOTEN.**

Der kleinste Zwerg Bubi löst am 18. Geburtstag von Prinzessin Rose durch seine Tollpatschigkeit einen Eisfluch aus, der das komplette Schloss mit einer Eisdecke überzieht und in einen hundertjährigen Schlaf versetzt! Ein Traumprinz muss her, denn nur ein Kuss kann den Fluch lösen. Mit der Hilfe eines depressiven Drachen nehmen Bubi und die anderen Zwerge den Kampf gegen die Eisfee Dellamorta auf … Die Brüder Grimm einmal ganz anders: Aus *Dornröschen* und *Schneewittchen* wird hier ein turbulentes Crossover-Abenteuer, bei dem Klein und Groß voll auf ihre Kosten kommen. Wie auch in den ersten beiden Teilen sind im *7bten Zwerg* wieder Comedy-Stars wie Otto Waalkes, Mirco Nontschew und Ralf Schmitz vertreten – allerdings nur mit ihren sympathischen Stimmen! Denn *Der 7bte Zwerg* ist ein computeranimiertes Trickfilmabenteuer, zu dem auch die in Frankfurt ansässige Firma scopas medien ihren Teil beigetragen hat.

**Regie:** Boris Aljinovic, Harald Siepermann, **Buch:** Bernd Eilert, Harald Siepbermann, Sven Unterwaldt Jr., Daniel Welbat, Douglas Welbat, **Produktion:** Bernd Eilert, Douglas Welbat, Otto Waalkes u.a. **Mit den Stimmen von:** Otto Walkes, Nina Hagen, Mirco Nontschew, Ralf Schmitz, Boris Aljinovic, Martin Schneider, Sascha Grammel u.a.

**SO 22. MÄRZ / DEUTSCHES FILMMUSEUM / 15 UHR**

## DIE DREI RÄUBER

**Animationsfilm, D 2007, Dauer: 79:00 Min.**

Eine gewaltige Donnerbüchse, der dicke Blasebalg mit Pfeffer und ein riesiges rotes Beil: Das sind die Handwerkszeuge. Standesgemäß überfallen die finsteren drei Räuber Kutschen und berauben Reisende. Alles läuft prima, bis ihnen das Waisenmädchen Tiffany begegnet, das lieber den grimmigen Kerlen in ihre Räuberhöhle folgen will, als in das furchterregende Waisenhaus zurückzukehren. Außerdem stellt Tiffany den düsteren Kameraden für ihre „Gefangennahme“ ein hohes Lösegold in Aussicht!

**Regie:** Hayo Freitag, **Buchvorlage:** Tomi Ungerer, **Drehbuch:** Bettine von Borries, Achim von Borries, Hayo Freitag, **Animation:** Edson Basarin, Romy Garcia Jr., **Charakterdesign:** Michael Wagner, Heidi YiLun Chen-Ceslik, **Schnitt:** Lars Jordan, Sascha Wolff-Täger, **Musik:** Kenneth Pattengale, **Produzent:** Stephan Schesch

# LICHTER / HÖREN SEHEN TANZEN

Gefördert durch:

Stadt Kulturamt Frankfurt am Main

deutsches filminstitut filmmuseum

**SA 21. MÄRZ / 18 UHR / DEUTSCHES FILMMUSEUM**

## FLORIAN HENCKEL VON DONNERSMARCK – KINO!

Als Kind wollte er Schriftsteller werden, dann entbrannte die Leidenschaft für die große Leinwand – und plötzlich ging alles Schlag auf Schlag. 2007 der Oscar als „Bester deutschsprachiger Film" für das Langfilmdebüt *Das Leben der Anderen.* 2010 dann der Welterfolg *The Tourist,* nominiert für drei Golden Globes, mit den Hollywood-Stars Johnny Depp und Angelina Jolie in den Hauptrollen. Seither gehört Florian Henckel von Donnersmarck zu den wenigen deutschen Regisseuren, die auch international Rang und Namen haben. Dass er aber nicht nur am Set eine ganz eigene Handschrift pflegt, das zeigt er nun mit seinen Essays. Das Thema: „Kino!" (Suhrkamp) – was sonst?

**Moderation:** Verena Lueken (F.A.Z.)

**Eine Veranstaltung von Kulturamt Frankfurt am Main in Kooperation mit Literaturhaus Frankfurt und Deutsches Filmmuseum.**
**Mit freundlicher Unterstützung von LICHTER Filmfest Frankfurt International**
**Karten unter 069.961 220 220**

**UG CANTATESAAL**

## NACHTS IN DER SUPER-LOUNGE:

**17. MÄRZ / 22.00 UHR: SHONNAH/TURNER**
**18. MÄRZ / 22.00 UHR: SURPRISE!**
(WATCH OUT FOR FLYERS!)
**19. MÄRZ / 22.00 UHR: NICO LAUDA**
**20. MÄRZ / 22.00 UHR: SURPRISE, SURPRISE!!**
(WATCH OUT FOR MORE FLYERS!!)
**21. MÄRZ / 22.00 UHR: SURPRISE, SURPRISE, SURPRISE!!!**
(WATCH OUT FOR EVEN MORE FLYERS!!!)
**22. MÄRZ / 22.00 UHR: VERANDA GHOSTFACE**

Die Anforderungen Ihres Events können sich jederzeit ändern.
Na und? Dann drehen wir so lange an den Rädchen, bis es wieder passt.

**Die ONE-STOP-SOLUTION.**
**Das Original, nur bei satis&fy.**

satis-fy.com
facebook.com/satisandfy

satis&fy

**RESTAURANT, CAFÉ UND BAR**

Braubachstraße 18-22 - 60311 Frankfurt
Mo - Fr ab 11 Uhr, Sa & So ab 10 Uhr

**www.margarete-restaurant.de**

**27. APRIL – 3. MAI 2015**
**Mousonturm und Naxoshalle**
**Frankfurt am Main**

Das internationale NODE Forum for Digital Arts widmet sich in seiner vierten Ausgabe dem Leitmotiv *„Wrapped in code – The future of the informed body“* und rückt mit dem Thema die zunehmende Verschmelzung von menschlichem Körper und Technologie in den Fokus. Im Mousonturm finden täglich Vorträge, Konzerte und Performances sowie eine Ausstellung rund um die Frage nach dem Körper im digitalen Wandel statt, während die Naxoshalle zum Hotspot wird für 30+ Fachworkshops zu digitalen Technologien, kreativem Experimentieren, Austausch und visuellem Programmieren.

Tickets und weitere Informationen unter:
node15.vvvv.org

# LICHTER / TEAM

**FESTIVALLEITUNG**
**Gregor Maria Schubert,** Festivaldirektor
**Johanna Süss,** Stellv. Festivaldirektorin
**Michael Hack,** Stellv. Festivaldirektor / Beratung

**PROGRAMM**
**Philipp Mehler,** Leitung Kopiendisposition / Programmorganisation
**Christina Görkes,** Programm Regionaler Langfilm
**Gesine Götting,** Programm Regionaler Kurzfilm
**Toby Ashraf, Louise Burkart, Philippe Crackau,** Programm Internationaler Langfilm
**Michael Hack, Saul Judd,** Programm Internationaler Kurzfilm
**Martin Fieber,** Koordination Internationaler Kurzfilm
**Johanna Krug,** Kinderprogramm
**Gregor Brinkmeier,** Assistenz Programm

**REDAKTION PROGRAMMHEFT / WEB**
**Susanne Radmann,** Redaktionsleitung Programmheft Print
**Sören Jonsson,** Assistenz Programmheft
**Laura Sodano,** Leitung Online / Social Media-Redaktion
**Sarah Blassberg,** Assistenz Online / Social Media-Redaktion
**Laila Nissen,** Twitter
**Johanna Krug,** Instagram

**LICHTER ART AWARD**
**Saul Judd,** Kuration / Leitung LICHTER Art Award
**Alla Poppersoni, Simon Schmidt,** Assistenz LICHTER Art Award

**BEGLEITPROGRAMM „GELD“**
**Laila Nissen,** Leitung
**Stefanie Plappert, Philippe Crackau, Eva Simminger, Kathleen Witt, Miriam Loy, Nikoleta Skrapara**

**PRESSE**
**Lisa Dressler,** Leitung Presse & Öffentlichkeitsarbeit
**Mirja Hirvonen,** Praktikum Presse & Öffentlichkeitsarbeit
**Roman Weigand,** Presse & Öffentlichkeitsarbeit / Rahmenprogramm
**Simon Schmidt,** Zielgruppenmarketing
**Christina Görkes,** Newsletter

**ORGANISATION KRITIKERWORKSHOP**
**Björn Schmidt**

**HELFERKOORDINATION**
**Tine Antz,** Leitung / Koordination Helferbetreuung

**FESTIVALORGANISATION**
**Simone Molitor,** Produktionsleitung und Barleitung
**Felix Höpker,** Location-Management
**Noemi Garay,** Leitung Kinokasse
**Eva Simminger,** Leitung Gästebetreuung
**Nikoleta Skrapara,** Stellv. Leitung Gästebetreuung
**Nina Borchers**, Assistenz Gästebetreuung
**Kirsten Mayer,** Organisation Eröffnungsabend
**Marie Leissner,** Jurybetreuung
**Johanna Krug,** Leitung Akkreditierungsbüro
**Steffi Perk,** Assistenz Akkreditierungsbüro

**TECHNIK / KINOTECHNIK**
**Philip Lohner,** Technische Leitung
**Gregor Brinkmeier,** Assistenz Technik / Vorführtechnik

**FESTIVALDOKUMENTATION**
**Avi Dehlinger,** Fotografie
**Gregor Brinkmeier,** Film

**FINANZEN**
**Noemi Garay + Andrea Löser**

**DAS FESTIVAL WIRD MODERIERT VON:**
**Laila Nissen, Gesine Götting, Anna Berger, Jakob Hoffmann, Daniel Brettschneider, Dominik Hilfenhaus, Toby Ashraf, Stefan Müller**

**FESTIVALAUSSTATTER**
**Marc Ulm, David Bausch und Kollegen**

**VIELEN DANK AN**
Dennis Vetter, Dominik Hilfenhaus, Heike Andersen, Jonathan Weldu, Vanessa Hoffmann, Andreas Gnass, Annegret Jänichen, Lisa Görz, idh – integrative Drogenhilfe e. V., GFFB gemeinnützige GmbH und unzählige großartige Helfer!

© Avi Dehlinger

# LICHTER TRAILER

Wer den Kreuzer nicht ehrt ist des Talers nicht wert … oder so. Dass ein Sack voller Kreuzer nicht automatischen acht mickrige Taler für ein LICHTER-Ticket ergibt, muss unser wohlhabender Protagonist im diesjährigen Festivaltrailer feststellen. Da können wir leider nichts machen. Wer aber bereit ist, auch sein Kostbarstes für einen Kinobesuch zu geben, wird überrascht sein, was ihn dafür erwartet. Und wir meinen nicht nur das Wechselgeld.

**DARSTELLER** Philipp Hunscha, Lisa Dressler
**PRODUKTION LICHTER** Filmfest Frankfurt International
**REGIE** Gregor Maria Schubert
**PRODUKTIONSLEITUNG** Philipp Mehler
**KAMERA** Knut Adass
**KAMERASSISTENZ** Armin Karahasanovic
**LICHT** Sebastian Telega
**LICHTASSISTENZ** Clemens Wolfart
**EDITOR** Thilo Becker
**TON** Florian Schulz
**TONMISCHUNG** Max Wanko
**BEST BOY** Philipp Lohner
**SETBAU + PRODUKTIONSFAHRER** Felix Höpker
**REQUISITE** Tine Antz
**MASKE** Katja Reich
**KOSTÜM** Salima Abardouch
**MUSIK** Rainer Michel

**Gefördert durch:**

MBF FILMTECHNIK

herold studios sound post production

**IMPRESSUM**
**Herausgeber:** LICHTER Filmkultur e.V., Gutleutstraße 8–12, 60329 Frankfurt am Main
**Redaktion:** Susanne Radmann
**Texte:** Toby Ashraf, Louise Burkhart, Philippe Crackau, Gesine Götting, Michael Hack, Dominik Hilfenhaus, Sören Jonsson, Gregor Maria Schubert, Philipp Mehler, Christina Görkes, Johanna Süß, Laila Nissen, Stefanie Plappert, Saul Judd, Susanne Radmann
**Gestaltung:** desres design studio, Michaela Kessler, Frauke Eilks
**Produktion:** H.Reuffurth GmbH, www.reuffurth.net
**V.i.S.d.P.:** Gregor Maria Schubert

**Festivalbüro:** info@lichter-filmfest.de
**Festivalleitung:** Gregor Maria Schubert
**E-Mail:** g.schubert@lichter-filmfest.de

**IN GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG**
basis e.v., Festival international de Contis, Filmhaus Frankfurt, goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Kinothek Asta Nielsen, Node – Forum for Digital Arts, Visioni Italiane / Cineteca di Bologna

**UNTERSTÜTZER**
Brehm & v. Moers, Ecco! Agentur für Kulturmedien, Hoppenstedt Rechtsanwälte, ADticket, Lucas – Internationales Kinderfilmfestival, Wirtschaftsförderung Frankfurt, Wirtschaftsförderung Offenbach, Arty Chock, ABG Holding, Yakamara, Normative Orders

**FÖRDERER**

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

Stadt Kulturamt Frankfurt am Main

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

FRANKFURT Wirtschaftsförderung Frankfurt • Frankfurt Economic Development • GmbH

Hessische Filmförderung

**PARTNER**

MBF Filmtechnik

satis&fy the true colours of events

hessische Film- und Medienakademie

Schlageter Institut

LEMONAID+

desres

H. reuffurth digital media prints

CANTAAATESAAAAL

MotorVillage Die FCA Niederlassungen Rhein-Main

**MEDIENPARTNER**

Frankfurter Allgemeine Zeitung für Deutschland

journal Frankfurt

hr iNFO

spex

film